

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafen Zubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 18
Freitag
10. Mai 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Chronische Aktualitäten

(gvd) Dass die Wirtschaft in nicht wenigen Ländern im Westen lahm und sich da und dort punktuell beinahe in einen Überlebenskampf verrennt, mag damit zusammenhängen, dass Länder der Dritten Welt aufholen, nicht ohne gültige Mitwirkung von Investoren aus der Ersten, die sich vom Aufschwung der mit Investitionen Bedachten gute Gewinne versprechen, zumal in Billiglohnländern zu produzieren interessanter ist, als in bis zur Neuralgie ausgestaffierten (Sozial-)Staaten zu rangeln.

Zyniker behaupten, dass ein Neokapitalismus manchesterliberaler Färbung parallel zur Auflösung Russlands und dem Niedergang und der Pleite des Kommunismus ausgebrochen sei und das reine Renditedenken bei Unternehmungen nunmehr Amok laufen könne, da die Arbeitnehmer unter der Drohung von Arbeitslosigkeit kuschen und Entlassungen oder Mehrarbeit bei gleichem oder gar zurückgestutztem Lohn in Kauf nehmen müssten. Andererseits kommt der Einwand, dass der Sozialstaat an seine Grenzen gestossen und streckenweise marktschädigend sei und dass Entlassungen sich im langfristigen Interesse, Arbeitsplätze (überhaupt) zu erhalten, nicht umgangen werden könnten. Auf alle Fälle sei es mit der «ewigen» Forderungsmentalität Schluss.

So oder so: Trotz allen Rezepten und Anstrengungen werden auch wir nicht um das herumkommen, was sich Sockelarbeitslosigkeit nennt. Man wäre nachgerade schon beruhigt, wenn der Sockel nicht breiter würde.

Umstrukturierungen, Redimensionierung und ganz aktuell Privatisierung oder Halbprivatisierung staatlicher oder halbstaatlich gewordener Unternehmungen sind an der Tagesordnung. **Monopole wanken**, sofern der Staat Inhaber ist. Neue Monopole spüren den Frühling, wenn grosse Private sich zusammenschliessen und damit in den Sog einer Kartellallmacht geraten — zu ihrem eigenen Nutzen. Der Post sind

bei den Paketsendungen bereits private Konkurrenten erwachsen, und auch in anderen Bereichen baut sich eine Privatisierung weiter aus. Andererseits, aber im nämlichen Trend, beteiligt sich der Staat an privaten Unternehmungen, wofür das EMD bei von Roll das neueste Beispiel ist. Mit der Zeit allerdings sei es nicht unwahrscheinlich, dass sich der Staat (wieder) absetze.

Eben, so kritische Beobachter: Was rentiert und blüht und floriert, ist privat zu führen, was unrentabel, aber gesellschaftlich nötig ist, dem Staat. **Dem Staat, der Öffentlichkeit und schliesslich den Steuerzahlern** obliegt es auch, die Kosten der Arbeitslosigkeit zu tragen. Es wäre gescheiter, mit neuen Arbeitszeitmodellen der Arbeitslosigkeit zuleibe zu rücken und für «Arbeit für alle» zu sorgen. Dies u.a. der Tenor an den Erstmaifeiern, wo Bundesrat Leuenberger übrigens darauf hinwies, dass gar nicht «alles» rentieren und Gewinn abwerfen müsse, weil nicht könne. Dem ist nicht zu widersprechen, aber entgegenzuhalten, dass der Staat nicht (mehr) darum herkommt zu sparen, wo dieses Sparen eben Sinn macht (und niemanden empfindlich schädigt, es sei denn eine ausgabenstüchtige Verwaltung).

Wie staatliche Obliegenheiten und damit Politik mit der Wirtschaft zusammenhängen, die nur als freie Wirtschaft gedeihen und damit auch gesellschaftliche Obliegenheiten erfüllen kann, zeigt sich am Beispiel der **Swissair**, welche, kühl bis ans Herz hinan, Genf von Langstreckenflügen abnabeln und höchstens mit Shuttle-Verbindungen mit Zürich einigermassen schadlos halten und einwilligen will, dass ausländische Gesellschaften in die Lücke springen, sofern es denen einfällt, dabei ein Geschäft zu wittern. Ein Sprecher der nationalen Fluggesellschaft meinte, die Sache sei halt leider verpolitisiert worden. Es so was: die Angelegenheit ist hochstaatspolitisch und hat dazu geführt, dass die Röschi im Graben angebrannt ist.

Das Salzkorn der Woche

Der Genfer Nationalrat und neue Vizepräsident der FDP, Tschopp, «glaubt, dass in Europa viele Lust haben, der Schweiz eine Lektion zu erteilen». Und man ahnt, dass hierzulande einige daran ihren Spass haben.

C. G. Salis

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Muttertag

«Ihr Männer, ich möchte die Bildung der Jugend euren Verstande und euren Wissenschaften entreissen und sie in die Hand der Mütter legen, in deren Herz Gott die Kraft zur Bildung gelegt hat».

Heinrich Pestalozzi, 1746–1827

(K.S.) Der grosse Erzieher hat Zeit seines Lebens Kinder mit Liebe und Geduld auf den Lebenskampf vorbereitet. Seine Methoden sind heute weltweit bekannt und anerkannt. Pestalozzi betrachtete die Wohnstube als den geeigneten Ort, wo sich die Erziehung abzuwickeln hat. Er versuchte, der Schulstube deren Geist aufzuprägen. Als geeignete Vollzugsperson für die Erziehung bezeichnete er immer wieder die Mutter. Ihr ist die Kraft zur Erziehung geschenkt. In Nachachtung dieser für die damalige Zeit revolutionären Gedanken hat man heute die Schulung der jüngeren Kinder weitgehend in die Hände von Frauen gelegt, und dies mit bestem Erfolg. Wir wollen am kommenden Muttertag deshalb nicht nur einige schnell vergessene Sentimentalitäten pflegen, sondern vielmehr anerkennen, welche Bedeutung der Mutter auf dem Gebiet der Erziehung zukommt, sie bei dieser Aufgabe unterstützen und ihr für deren Erfüllung danken. Dabei wollen wir die immer grösser werdende Zahl der alleinerziehenden Mütter nicht vergessen!

Eine «Höngger»-Ecke für meine Hunde...

Nach einer Anfrage bei der Redaktion des «Hönggers» konnte ich Mitte April die extra für mich zur Seite gelegten Papierbeigen an der Pfingstweidstrasse abholen. Für meine kleinen Flatcoated Retriever-Welpen eine echte Freude — nicht nur, dass dieses Papier geduldig ist (deshalb als Versäuberungsplatz neben der Wurfkiste gebraucht wird) sondern auch weil der «Höngger» sehr interessant ist, auch wenn Hundekinder nicht lesen können. Interessant, weil in Bergen von Zeitungsschnipseln herrlich verstecken gespielt werden kann, weil die einzelnen Schnipsel so ideal sind um sie überall herumzutragen, und — wenn ein anderer Welpen die Beute will, leicht genug, um damit, allerdings noch auf sehr wackeligen Beinchen, davonzurennen.

So danke ich für all meine Flätis dem Team des «Hönggers» für die Wagenladung «Hönggerseiten», die mir die Aufzucht erleichtern und den Kleinen erst noch Spass bereiten. Besten Dank!
Catherine Keller-Brawand

Höngg aktuell

Premiere

des neuen Peugeot 106 und Ausstellung in der Garage A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3, am Freitag/Samstag, 10./11. Mai, 9 bis 18 Uhr, bzw. 9 bis 16 Uhr.

Eine kleine Rose

zum Muttertag überreicht die SVP am Samstag, 11. Mai, von 8.30 bis 10.30 Uhr an der Regensdorferstrasse vor dem Haushaltwarengeschäft Meier.

Antiquitäten- und Frühlingsmarkt

auf dem Dorfplatz des Höngger Marktes am Samstag, 11. Mai, 9 bis 16 Uhr.

Weltladenfrühstück

zum Europäischen Weltladentag am Samstag, 11. Mai, von 9 bis 12.30 Uhr im Café Sonnegg an der Bauherrenstrasse 53 mit Informationen und Ausstellung afrikanischer Produkte.

Frühlingsfest

im Alterswohnheim Riedhof mit vielen Attraktionen am Samstag, 11. Mai, 10 bis 17 Uhr. 14 Uhr: Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg.

De schnällscht Zürihegel

Samstag, 11. Mai, ab 14 Uhr auf dem Turnplatz Kappenbühl.

Kleintierschau

des Kaninchenzüchter-Vereins Höngg am Hönggerberg 110/Emil Klöti-Strasse am Samstag/Sonntag 11./12. Mai.

E verrückt Familie

Theater der Zürcher Freizeitbühne am Sonntag, 12. Mai, 14.30 Uhr im Saal der «Mühlehalde».

Grümpelturnier

in der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, am Donnerstag, 16. Mai, 10 bis 17 Uhr. Festwirtschaft.

Sommerkonzert

Anlässlich des Frühlingsfestes im Altersheim Riedhof in Höngg am **Samstag, 11. Mai**, findet das erste Sommerkonzert der Saison 1996 des Musikvereins Eintracht Höngg statt. Ab 14.00 Uhr unterhält Sie die Höngger Musik mit Kompositionen aus den verschiedensten Stilrichtungen. Bei schlechter Witterung wird das Konzert im Saal abgehalten. Jedermann ist herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Pressedienst MVEH

Büromaschinen

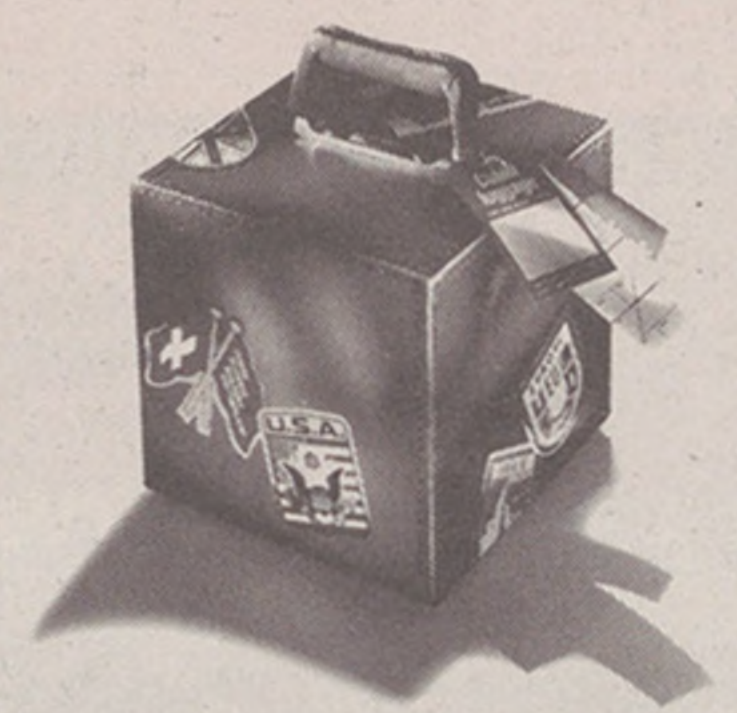
Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service • Reparaturen • Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

BOX, die neue Haushaltversicherung
der «Winterthur».



Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schürerstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Info-Veranstaltung

In Höngg, Nähe Limmat und Zentrum entstehen in der Überbauung Hardgüti der Oerlikon-Bührle Immobilien AG moderne, sonnige **Eigentumswohnungen** mit Blick auf den Üetliberg und umgeben von einem unkonventionellen Garten.

In Anwesenheit von Architekt und Gartenplaner können Interessenten an einer Info-Veranstaltung Einsicht nehmen in Modelle und Pläne sowie Materialmuster besichtigen. Gleichzeitig wird eine unabhängige Finanzierungsberatung angeboten.

Die Veranstaltung findet im **Restaurant Guggach, Bucheggplatz, Zürich, am Dienstag, 14. Mai von 18 bis 21 Uhr** statt. Für weitere Informationen siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Muttertagsbummel zur Kleintierschau

(ch.) Am Muttertagswochenende findet am Hönggerberg traditionsgemäß die Kleintierschau des Kaninchenzüchter-Vereins Höngg statt. Neben gackernden Hühnern und niedlichen Kaninchen schnattert auch dieses Jahr der Toulouser Ganter Fridolin mit anderen Enten um die Wette. Nachdem der Anlass letztes Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen ist — es regnete in Strömen — hoffen die Organisatoren heuer auf wärmere Temperaturen. Nach dem Ausstellungsrundgang haben Mütter und Gäste Gelegenheit, sich auf dem Gelände zu verpflegen oder ein Tombolalos zu kaufen. Auch dieses Jahr winken einige attraktive Preise. Der **Kaninchenzüchter-Verein Höngg** lädt Hönggerinnen, Höngger und Gäste zu einem Muttertagsbummel am Hönggerberg herzlich ein.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00–20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Spitex Höngg — Prospekt 1996 — Beitragserneuerung

Nach Mitte Mai verteilen private Verträge an alle Höngger Haushaltungen die neuen Spitex-Prospekte. Im Zeitraum von etwa zehn Tagen sollte die Bevölkerung lückenlos damit bedient sein.

Der Prospekt enthält viel Wissenswertes über die immer wichtiger werdenden spitalexternen Dienste im Quartier. Der abtrennbare Einzahlungsschein ist für die **Erneuerung des Mitgliederbeitrages 1996** bestimmt. Mit der Überweisung von Fr. 15.— für einzelne Personen oder Fr. 20.— für Familien kann man **automatisch Mitglied** des Spitex-Vereins Höngg werden. Bitte Namen und Adresse genau auf dem Einzahlungsschein angeben.

Der Verein Spitex Höngg dankt im voraus für die wohlwollende Beachtung des neuen Faltprospektes in Ihrem Briefkasten.
Für den Vorstand: Rosanna Jaggi



DIE WALLISER KOMMEN!

LETZIPARK EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-ALTSTETTEN

Lernen Sie das Wallis von seinen schönsten Seiten kennen. Bis 25. Mai 96. JEDEN DONNERSTAG ABENDEINKAUF BIS 21.00 UHR.

Grosser Wettbewerb
Walliser Kunsthandwerk
"Walliserstube"
mit Spezialitäten
Walliser Weine und
allerlei Kulinarisches
Samstag, 11. Mai
Walliser Volksmusik von
10.30 bis 16.00 Uhr
Samstag, 18. Mai
Stimmungshow
Autogrammstunde
mit Michel Villa von
11.00 bis 15.00 Uhr

Quartierverein Höngg, Jahresbericht 1995/96

Die Höngger Bewohnerinnen und Bewohner trugen im Laufe des Jahres zahlreiche kleinere und grössere Anliegen an den Vorstand heran. «Kleinere und grössere» will nicht die Bedeutung der einzelnen Begehren aus der Bevölkerung werten, — sie alle wurden seriös geprüft, — sondern etwas aussagen einerseits über den Kreis der unmittelbar Betroffenen, andererseits über den Bearbeitungsaufwand für den Vorstand: Während einzelnen Anfragen durch Vermittlung und Abklärung im Quartier selber entsprochen werden konnte, erforderten andere Gesuche diverse Verhandlungen mit der städtischen Verwaltung. Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu elf Sitzungen.

Der Quartierverein ist auf Sie als Mitglied angewiesen, denn eine engagierte Bevölkerung hält unser Quartier am Leben. Ihr finanzieller Beitrag unterstützt den ehrenamtlich tätigen Vorstand in seinen Bemühungen zum Wohle des Quartiers und der hier lebenden Menschen. Damit der Quartierverein seine stetig wachsenden Aufgaben und in ihn gesetzten Erwartungen wahrnehmen kann, ist es jedoch unabdingbar, neue Mitglieder zu gewinnen. Unterstützen Sie uns deshalb bitte bei deren Werbung! Aus Datenschutzgründen sind uns die Adressen von Neuzuzüglern nicht zugänglich. Wenn Sie uns nun solche aus Ihrer näheren Umgebung zur Kenntnis bringen könnten, wäre es uns möglich, die neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner persönlich im Quartier zu begrüßen. Für Ihre Hilfe und Ihr Wohlwollen danken wir Ihnen herzlich.

Einige Geschäfte

Der Erweiterungsbau der ETH Höngger beschäftigt uns ein weiteres Jahr. Der Quartierverein hat alles versucht, um vielleicht doch noch eine ver-

nünftige Lösung zu erzielen. Die Rekurse sind nun alle erledigt. Der Bau mit seiner schrecklichen Architektur kann, aus finanziellen Gründen vorab mit drei Fingern, erstellt werden.

Mit der Verwaltung haben wir einen engen Kontakt das Hallenbad Bläsi betreffend. Die Tage der offenen Tür anlässlich des Höngger Wümmefäschtes waren ein grosser Erfolg. Die vier beteiligten Vereine und das Amt für Gesundheit und Umwelt haben in Zusammenarbeit mit dem Initianten, dem Quartierverein, während zwei Tagen ein attraktives Programm geboten. — Wir bleiben am Ball.

Die Kreispostdirektion hat unserem Gesuch zur Aufhebung der verkürzten Öffnungszeiten während der Sommerferien auf der Poststelle 8049 Höngg entsprochen. Wir werden erneut versprechen bezüglich Zugänglichkeit für Behinderte und die nicht mehr akzeptablen Raumverhältnisse für unser Quartier.

An der gut besuchten Informationsveranstaltung des Bauamtes I wurden einige bevorstehende Projekte vorgestellt, unter anderem die Bachöffnung des

Bombaches im Bereich der Unterführung bei der Bushaltestelle Segantini-Nord und der Überflutungsbereich auf der Werbinsel.

Die Vereinskästen am Meierhofplatz können noch dieses Jahr errichtet werden. Fünf Vereine werden diese übernehmen und über ihre Aktivitäten informieren.

Anlässe

«De schnällscht Zürihegel»

Am Samstag, 13. Mai, fanden auf dem Turnplatz Kappenbühl auf dem Hönggerberg die 45. Quartierausscheidungen statt. Strömender Regen, Kälte, ein nicht einladender Rahmen für diesen Anlass. Doch die Kinder und Eltern liessen sich nicht abhalten und haben grossartig mitgemacht. Die Motivation der Lehrerschaft hat mitgeholfen, dass trotz des schlechten Wetters die Teilnahme gut war. Herzlichen Dank dem Turnverein Höngg für die Durchführung sowie dem Samariterverein für den uneigennütigen Einsatz. Das schnellste Höngger Mädchen war Silja Kämpf, Jahrgang 1982, der schnellste Knabe Yusuf Tayeimen, Jahrgang 1983. Als Wanderpreis erhielten sie einen Zinnteller, in dem ihr Name eingraviert ist. Die schnellste Stafette waren die «Heugümper», 6. Klasse Frau Esther Zoller, Rütihof. Der Wanderpreis, die Höngger Wappenscheibe, darf für ein Jahr im Schulzimmer hängen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung wurde am 15. Mai 1995 beim Werkhof des Forstamtes durchgeführt. Vorgängig versammelte sich eine Gruppe Interessierter auf dem

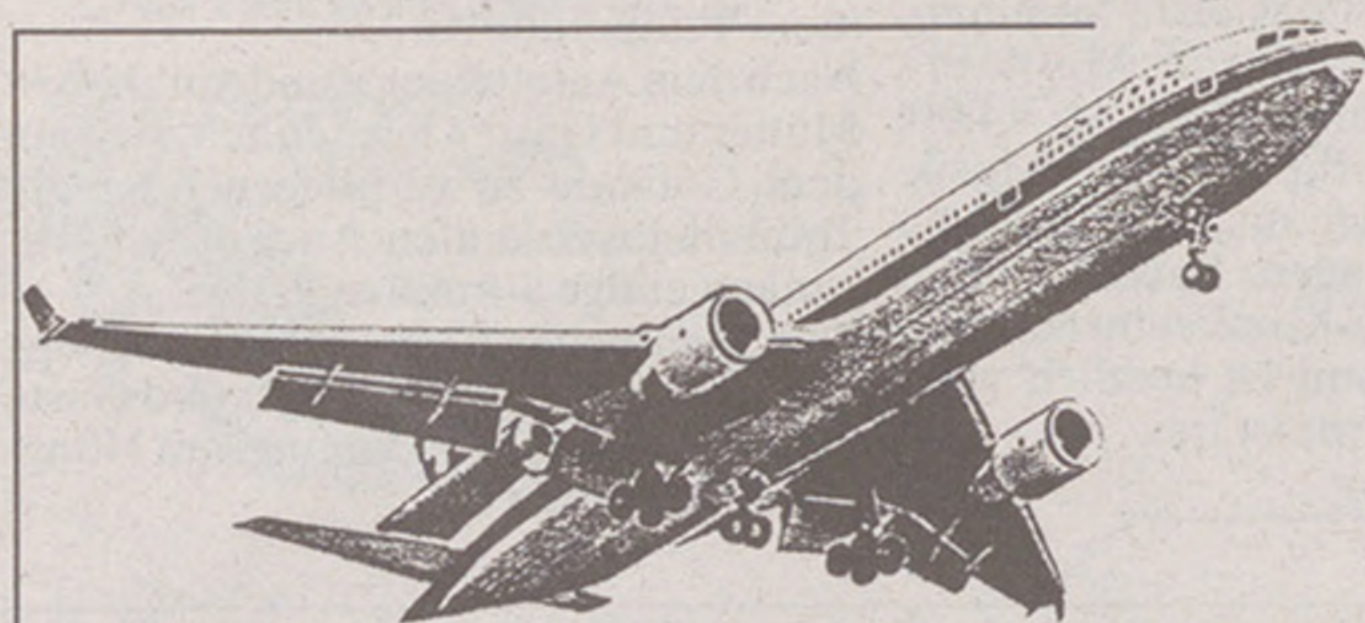
Hönggerberg zu einem stündigen Rundgang im Mittelwald mit dem Förster Hans Nikles. Der Mittelwald ist als Betriebsform seit dem 13. Jahrhundert bekannt, seit dem 16. Jahrhundert wurde er systematisch betrieben. Er besteht aus dem sogenannten Oberholz, das sich aus den Überhaltern Eiche, Buche, Esche und Kirsche zusammensetzt. Das Unterholz wird mit Hauschicht bezeichnet, welche alle 25 bis 30 Jahre «auf den Stock geschlagen» wird und vor allem als Brennholz genutzt wurde. Diese Hauschicht vermehrt sich ohne Anpflanzung von selbst, wobei jeweils einige Bäume aus Kernwüchsen stehen gelassen werden und so mit den Jahren neues Oberholz bilden. Der Versuch soll sieben Hektaren umfassen. Fünfeinhalb Hektaren bestehen bereits, und eineinhalb Hektaren Hochwald werden im Winter 1996/97 ausgeholzt. Der Rundgang führte am Holderbachbrunnen vorbei, welchen der Verschönerungsverein Höngg im letzten Jahr neu erstellt hatte. Ein kurzer Halt wurde beim zehn Jahre alten Biotop eingeschaltet. Der aufschlussreiche Rundgang endete beim Werkhof, wo unter dem Vordach die Generalversammlung stattfand.

Die Traktanden konnten speditiv erledigt werden. Die Generalversammlung bestätigte den gesamten Vorstand für weitere zwei Jahre. Als Ersatz für den zurücktretenden Revisor Urs Derrer konnte Louise Gigandet gewonnen werden. Nach 29 Jahren Vorstandstätigkeit, davon sechs Jahre als Präsident, trat Ueli Stiefel zurück. In Würdigung seines

unermüdlichen Einsatzes zum Wohle des Quartiers ernannte ihn die Generalversammlung zum Ehrenmitglied. Anstelle eines Geschenkes, das er ausdrücklich ablehnte, wurde der Hauserstiftung in seinem Namen eine Gabe überwiesen. Es sei kein Ausharren im Vorstand gewesen, erklärte Ueli Stiefel, sondern immer ein Mitwirken mit Freude. Seine Mitarbeit im Quartierverein, und besonders die Übernahme des Präsidiums, verstehe er, der ehemalige Wiediker, als Dank für seine wohlwollende Aufnahme in Höngg. Mit seinem Abschied verband er drei Wünsche: Erstens hoffe er auf viele neue, vor allem junge Mitglieder im Quartierverein. (Dies ist auch mein Wunsch!) Zweitens hege er nach wie vor die Hoffnung, dass der Stadtrat von Zürich endlich zur Einsicht gelange, dass er auf die Quartiervereine angewiesen sei. Drittens wünschte er sich, dass wir alle vermehrt und wenn immer möglich solch wichtiger Institutionen wie des Behindertenwohnheims Frankental und der Hauserstiftung gedenken sollten. Anschliessend waren die Anwesenden zum Wurstbraten am offenen Feuer und zu einem Trunk eingeladen. Der Abend klang bei einem gemütlichen Hock aus.

32. Eidgenössisches Pontonierwettfahren auf der Werbinsel

Der bedeutendste Anlass in diesem Jahr Die Werbinsel gehörte am Wochenende vom 23. bis 25. Juni den Pontonieren. Die starke Strömung der Limmat, die mit einer Geschwindigkeit von 2.5 Meter/Sekunde floss und sehr viel Wasser führte, stellte an die Teilnehmer hohe



polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

...fehlt nur noch das Ticket!

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Machen Sie eine gute Figur! mit:

Bodyforming

Sanftes Training für einen vitalen, straffen Körper!
Ideal für jedes Alter und Gewicht!

Beratung,
Einzel- und Gruppenkurse
Silvia Risi: Telefon 340 14 50

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Nateil 077-78 22 71

Das Konto, das nie alt aussieht.



Das Konto für alle Freaks bis 20. Im Magic Club ist immer etwas los: Sport, Kino und Musik. Action ist in den Magic Club News zu finden. Ausserdem gibt's einen Vorzugszins und spesenfreie Hochleistungen: Magic Card für Cash rund um die Uhr, KeyPhone oder Video Service.



Schweizerischer Bankverein

Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34, Fax 01/344 34 40

Anforderungen. Vierzig Sektionen massen sich in verschiedenen Disziplinen. Zahlreiche Sportbegeisterte, Gäste und Neugierige bevölkerten die Werdinsel, der Festplatz lud zum Verweilen ein. Die Wettkämpfe waren spektakulär, nicht nur aus der Sicht von «nicht Pontonierkundigen», und begeisterten das Publikum.

1.-August-Feier
Die routinierte Equipe, unterstützt durch Mitglieder der Feuerwehr und der Zunft, schichtete am Morgen den Holzstoss auf. Mit einer Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer des unsinnigen Krieges in Jugoslawien begann die Feier am Abend. Die Festansprache hielt **Pfarrerin Barbara Wiesendanger-Amacher**. In ihrer Rede sprach sie von der Entwicklung der Gleichberechtigung der Frauen und dem partnerschaftlichen Zusammenleben. Weiter befasste sie sich mit der «Heimete», einem Ort, wo man sich niederlässt und wo man sich wohl fühlt, einem Ort der Geborgenheit. Diese Heimat müsse gepflegt werden, geschützt und erhalten bleiben. Heimat werde gestaltet von ihren Bewohnern. Ein Quartier lebe von seiner Vielfalt, vom gegenseitigen Verständnis und vom Willen der nachfolgenden Generation, diese «Heimete» weiterzupflegen und zu gestalten. Auch der «andere» Mensch, der Zugezogene, soll bei uns aufgenommen werden und hier seine Heimat finden können.

Jungbürgerfeier
Am Freitag, 22. September, trafen sich die achtzehnjährigen Höngrinnen und Höngrer zu einem gemeinsamen, gemütlichen Abend in der «Garteschür» des Restaurants Grünwald zur Jungbürgerfeier. Als Vertreterin des Stadtrates war **Stadträtin Kathrin Martelli** anwesend. In ihrer Ansprache deutete sie darauf hin, dass laut einer Marktforschung die Achtzehn- bis 25jährigen sich nicht für Politik, das heisst nicht für Mitbestimmung und Mitverantwortung, interessierten. Politikerinnen und Politiker dürften diese Passivität nicht hinnehmen. Es gelte, die Politik transparent und verständlich zu machen und auch glaubwürdig zu vertreten. Das Motto des durchgeführten Wettbewerbs lautete: «**Mir sind uf em Land**». Ein Getreide, ein Gras und ein Holzwerkzeug waren zu benennen sowie ein Ast, ein Samengehäuse und ein Stück Holz zuzuordnen. Als Höhepunkt wurde Trudi, die schönste Kuh aus Fredi Meiers Stall im Rütihof, vorgeführt. Durch das Los waren drei Jungbürger auserkoren, eine Minute lang um die Wette zu melken. Die richtige Antwort auf die Schätzfrage «Wieviel melken alle zusammen?» lautete 93 Gramm... Dank dem grossen Engagement von **Ernst Geering** konnte der Wettbewerb in dieser Form durchgeführt werden, beschaffte er doch alles Material und besorgte Auf- und Abbau

desselben. Elf Gewinnerinnen und Gewinner durften je einen gestifteten Preis in Empfang nehmen. Die jungen Bürgerinnen und Bürger äusserten sich begeistert über den in dieser Form durchgeführten Anlass.

Wümmetfäsch
Der «Höngrer» schrieb: «Ein Wümmetfäsch der Superlative!» Das Wochenende vom 20. bis 22. Oktober 1995 war dominiert durch das Wümmetfäsch und die zwei **Tage der offenen Tür im Hallenbad Bläsi**. Erwähnenswert ist auch das vom Radfahrerverein Höngr organisierte Schüler-Plausch-Velorennen um den «5. Grand Prix Wümmetfäsch», an dem sich zwanzig Schülerinnen und Schüler beteiligten. Eine Fülle von Aktionen, Attraktionen, Darbietungen und Marktatmosphäre lockte bei strahlendem und mildem Herbstwetter Tausende von Besuchern auf den Festplatz und an die Abendveranstaltungen im Festzelt. Auch der Höngrer Weinjahrgang 1995 verspricht, ein guter Tropfen zu werden, dürfte mengenmässig aber etwas geringer ausfallen als üblich.

Räbeliechtliumzug
Dieses Jahr konnte eine Neuerung geboten werden! Dank dem Entgegenkommen der Verantwortlichen der Knabenmusik der Stadt Zürich war es möglich, dass je drei **Tambouren** die drei Räbeliechtzüge anführten. Wir möchten den Tambouren und den Verantwortlichen herzlich danken für ihren Einsatz. Es war eine tolle Bereicherung des Anlasses. Ebenfalls einen herzlichen Dank dem **Musikverein Eintracht Höngr** für sein Ständchen auf dem Kirchenplatz und **Ernst Geering**, dem Sponser des heissen Punsches.

Kleine Chronik
Ein nur kleiner Auszug aus der grossen Vielfalt von Ereignissen über das Jahr in unserem Quartier:
Seinem 30jährigen Bestehen gedachte das **Krankenhaus Bombach** am 1. Juli mit einem Sommerfest. Das 75jährige Bestehen feierte am 9. Juli der **Verein für Familiengärten Höngr** beim Forsthaus auf dem Höngrberg. Am 28. Oktober beging der **Schachklub Höngr** sein 50-Jahr-Jubiläum mit einem Turnier und Bankett. Zum 125jährigen Bestehen gab der **Frauenchor Höngr** am 25. November ein grosses Jubiläumskonzert.
Am 3. April konstituierte sich der parteipolitisch und konfessionell neutrale und unabhängige **Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngr**. Der Quartierverein ist Mitglied und wird durch **Liliane Forster** vertreten.
Am **Zürcher Knabenschiesse**n erreichte ein Höngrer Mädchen, **Melanie Guggenbühl**, das Glanzresultat von 34 Punkten.
Am 16. September wurde die neue **Schulhausanlage Rütihof** eingeweiht. Eröffnungsfest der **Quartierräume Rütihof**, ebenfalls integriert in die Schulhausanlage Rütihof, am 30. September. – Ein kleiner Trost für das seit fünfzehn Jahren verlangte Gemeinschaftszentrum in Höngr...

Der neue «**Mühlehalde**»-Wirt per 1. November heisst **Ernst Geering**. Der Höngrer Goldschmied und Galerist **Rudolf Th. Gloor** zeigte im Dezember in der Galerie Zentrum eine **Retrospektive** über sein Schaffen während der vergangenen zwanzig Jahre.

Am 21. März 1996 fand eine öffentliche Veranstaltung, organisiert durch das Sozialdepartement, mit dem Thema «**Soziokultur im Stadtkreis 10**» statt. Im wesentlichen ging es darum, ein Inventar der vorhandenen und wünschenswerten soziokulturellen Angebote im Quartier zusammenzutragen und an das Sozialdepartement weiterzuleiten. Dieses Vorhaben wird uns im kommenden Vereinsjahr noch weiter beschäftigen.

«**Öis liit Höngr am Herze**». In einer losen Reihe von Beiträgen im «Höngrer» will der Quartierverein die im weitesten Sinne sozial tätigen Organisationen Höngrs kurz vorstellen und Schwellenängste abbauen helfen. Oft ist die Unterstützung durch Freiwillige erwünscht; der Quartierverein weist deshalb wo immer denkbar auf die Möglichkeit der Mithilfe durch die Quartierbevölkerung hin. Schenken Sie, liebe Höngrinnen und Höngrer, deshalb der Artikelfolge Ihre Aufmerksamkeit. Wenn viele helfen, ist die Last für alle kleiner!

Diesen Jahresbericht schliesse ich mit einem herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, welche sich das ganze Jahr unentgeltlich für die Belange unseres «Dorfes» einsetzen. Ein grosser Dank auch an alle Institutionen und Vereine für ihren Beitrag zur Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen und zur Erhaltung eines Quartiers mit hoher Lebensqualität. Dazu brauchen wir auch eine vorzügliche Informationsquelle, ich meine den «Höngrer», herzlichen Dank an die Redaktion für die umfassende Berichterstattung.

Der Präsident **Hermann Aebi**

Zum Frieden erziehen oder wenn mein Kind aggressiv ist...

Diese ewige Streiterei macht mich krank! Warum streiten Kinder überhaupt? Warum fühlt sich ein Kind immer benachteiligt? Soll ich für ein Kind Partei ergreifen? Soll ich den Streit einfach ignorieren? Gibt es Möglichkeiten, um hilfreich einzugreifen? Kann ich Eifersucht zwischen meinen Kindern vermeiden? Momente wie: anschreien, weglaufen, aggressiv sein, beleidigt sein, verlieren, frustriert sein, streiten, wütend sein, nachgeben – wir kennen sie alle... Wie streitet mein Kind? Wie streite ich? Konstruktives Streiten setzt

das Bewusstsein voraus, dass das **Du** und **Ich** gleichwertig sind, egal in welchem Zusammenhang wir uns jeweils befinden. In diesem Kurs überdenken wir unsere Reaktionen und versuchen, uns mögliche Konfliktsachen bewusst zu machen. Durch den Austausch von eigenen Kindheitserinnerungen und von Situationen aus unserem Alltag versuchen wir, die Reaktionen unserer Kinder besser zu verstehen. In Gesprächen und mit spielerischen Übungen suchen wir gemeinsam nach neuen Lösungen im Um-

gang mit unseren streitenden Kindern. Die Kursleiterin **Helene Bruderer** ist Mutter von zwei Kindern (Jahrgang 1982 und 1987) Primarlehrerin, Elternbildnerin KAEB. Kursdaten: jeweils am Donnerstagabend, am 23./30. Mai und 13./20. Juni, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Kurskosten Fr. 60.–.

Telefonische Anmeldungen nimmt entgegen: Lotty Maag-Wyss, Soz. Pädagogin, Ref. Kirchgemeinde Höngr, Telefon 341 14 10.



Quartierverein Höngr



Neu

werden aus Kostengründen die gedruckten Jahresberichte **nicht mehr** an alle Haushaltungen in Höngr verteilt.

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, dennoch ein persönlich an Sie adressiertes, wie immer reich bebildertes Exemplar des

Quartierverein-Jahresberichtes 1995/96

erhalten möchten, empfehlen wir Ihnen:

Werden Sie Mitglied

und unterstützen Sie mit Ihrem finanziellen Beitrag den Quartierverein Höngr in seinen Anstrengungen für die Erhaltung der Lebensqualität in unserem Quartier.

Quartierverein Höngr
Postfach 115
8049 Zürich

Pelz-Aufbewahrung

sowie Reparaturen und Änderungen für Pelze und Leder übernehmen wir auch von neuen Kunden gerne.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngr, ☎
Europabrücke, Telefon 01-3419277

AZ's über 25 Jahren: die günstigsten Übersommerungstarife! Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen, es lohnt sich.

Peugeot Frühjahrsausstellung



An unserer grossen Peugeot-Frühjahrsausstellung erwarten Sie attraktive Angebote sowie viele Neuheiten vom Automobilsalon. Zum Beispiel das über 1 Million Male verkaufte Erfolgsmodell 306, der in punkto Sicherheit tonangebende 406 sowie die multifunktionale Grossraumlimousine 806. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Peugeot. Mit Sicherheit mehr Vergnügen.**



PEUGEOT



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 01-341 62 33

Freitag 10. Mai 1996 von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 11. Mai 1996 von 9.00 bis 16.00 Uhr

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

424 191

METALLBETT

90/200
WEISS OD. SCHWARZ
INKL. UNTERMATRAZE
JETZT NUR
128,-

SOFORT AB LAGER

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 401 42 51 tägl. bis 21⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Concerto
Frühlingszauber

11. Mai 96

Entzückende Arien, Lieder, Duette und Ensemble aus Oper und Operette.

Sopran Eva Mockallo
Tenor Anton Kuhn
Bass Arnold Busshoff
am Flügel Christina Reburg

Gemeinschaftszentrum Zürich-Affoltern

Vorverkauf bei: Furtronic AG Furtalstr. 3, 8046 Zürich
Tel. 01/371 10 88 Fax 01/371 13 77

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

Patrik Wey
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/3416066

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Rasenerstellungen und Überholungen

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 363 53 87

Inhaber A. Hahn TV, HiFi, Video Röllestrasse 28

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT
THOMAS ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze –
und vieles mehr.**

Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

HÖNGGER

Antiquitäten- und Frühlingsmarkt

Samstag 11. Mai 96
von 9 bis 16 Uhr
Dorfplatz Höngger-Markt

Fröhlichkeit inbegriffen!

Quartierverein Höngg

Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 13. Mai 1996

19.30 Uhr Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215
Grosser Saal

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 15. Mai 1995
4. Abnahme des Jahresberichtes 1995/96
5. Abnahme der Jahresrechnung 1995/96
6. Revisorenbericht und Décharge
7. Voranschlag 1996/97
8. Ersatzwahl des Kassiers
9. Anträge
- 9.1 Erhöhung des Mitgliederbeitrages
10. Mitteilungen/Verschiedenes

ca. 20.45 Uhr **Das flatterhafte Nachtleben in Höngg**
Diavortrag von Herrn Dr. Hans-Peter B. Stutz

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Der Vorstand

Anträge bitte schriftlich einreichen bis 4. Mai 1996
an Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, diese Aktion zu finanzieren: PC-Konto 80-21911-2

Stadt	Gebühr
Stadt Zürich	346.-
Stadt Bern	276.-
Stadt St. Gallen	180.-
Stadt Basel	160.-

43 Mio. können total gespart werden

mehr Sackgebühren

Vor anderthalb Jahren hat die Zürcher Stimmbewölkerung klar nein zu mehr Abfallgebühren gesagt. Noch gleichentags drohte der Stadtrat mit einer erneuten Gebührenerhöhung. Doch die SVP verlangte schon damals: Der gesetzliche Kostendeckungsgrad ist durch Ausgabensenkung und nicht durch Gebührenerhöhung zu erzielen!

Ein externes Gutachten hat beim Abfuhrwesen (AWZ) Sparmöglichkeiten von bis zu 43 Mio. Franken aufgezeigt. Darum will die SVP, dass zuerst gespart wird, bevor die Gebühren derart massiv erhöht werden.

Und es geht billiger. Die Durchschnittsfamilie in einer 4-Zimmer-Wohnung zahlt heute für die Grundgebühr und 100 Säcke pro Jahr in Basel Fr. 160.-, in Bern Fr. 276.- und in St. Gallen Fr. 180.-. In Zürich soll es neu Fr. 346.60 im Jahr kosten. Die SVP sagt NEIN danke.

Der Personalbestand beim AWZ ist aufgebläht. Es werden in den Betrieben jährlich 3860 t Abfall pro Mitarbeiter verbrannt. In anderen vergleichbaren Kehrrichtentsorgungen sind es 6720 t/Mitarbeiter. Das ist 1,7 mal mehr als beim AWZ. Deshalb fordert die SVP, dass in heutigen schwierigen Zeiten auch das AWZ den Gürtel enger schnallen muss.

**Darum zur
Gebührenerhöhung
für Kehrricht**

NEIN

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich, Postfach 1700, 8048 Zürich

**Für
eine sichere
Zukunft
in Freiheit**

SVP

Die Partei des Mittelstandes

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Start ins zweite Jahr der Legislaturperiode 1995–1999

Nach der letztjährigen eindrücklichen Gedenkfeier im vollen Grossmünster in Erinnerung an das Kriegsende 1945 in Europa waren Rats- und Regierungsmitglieder diesmal wieder in die kleinere Wasserkirche zu einem schlichten kurzen Gottesdienst eingeladen. Diese Besinnung steht jeweils vor der Wahl des neuen Ratspräsidiums und soll dazu dienen, die höheren und weiteren Ziele und Aufgaben der politischen Vertreter in Erinnerung zu rufen und über die kurzzeitige Tagespolitik zu stellen. Eine ethisch überzeugende Haltung, **Achtung und Respekt vor den politischen Kontrahenten** sollten Grundtenor der Arbeit für die und in der Öffentlichkeit sein. Mit dieser Botschaft versehen begaben sich die Teilnehmenden nach dieser Andacht ins Rathaus...

Wahlen auf den Bock

Offensichtlich hatte diese Botschaft nicht alle Ratsmitglieder erreicht. Entgegen dem Vorschlag der einstimmigen interfraktionellen Konferenz meldete sich ein Vertreter der FP (=Freiheits-Partei, früher Autopartei) zu Wort und verunglimpfte die vorgeschlagene Kandidatin der GP für das Ratspräsidium. Er disqualifizierte damit sich und einige Rädelsführer im Hintergrund aus Horgen noch mehr. Diese hatten mit einem «informativen» Brief die Wahl von **Esther Holm** verhindern wollen. Die Aktion folgte nur Momente nach der Rede des scheidenden, **hervorragenden**

Präsidenten **Markus Kägi (SVP)**. Dieser hatte die Zusammenarbeit mit Esther Holm ausdrücklich gelobt und sie zur Wahl empfohlen. Sie wurde dann mit 99 Stimmen im ersten Wahlgang gewählt, was einem mageren Ergebnis entspricht und gewisse Proteste von Seiten der Bürgerlichen miteinschloss. Sie wird nun mit ihrer Arbeit die «Schlammwerfer» zum Verstummen bringen, so nimmt der Schreibende wenigstens an. Zum ersten Vizepräsidenten wurde **Roland Brunner (SP)** mit 135 Stimmen, zum zweiten **Kurt Schellenberg (FDP)** mit 100 Stimmen gewählt. Anschliessend folgte die Wahl des Büros, was nach den geheimen, langfädigen Wahlen nur noch mit der stillschweigenden Zustimmung des Rates zu erfolgen hatte.

Dringliche Interpellation zur Regionalisierung der Arbeitsvermittlung (RAV)

Dieser von 118 Stimmen unterstützte Vorstoss aus SP-Kreisen stellt die Überlassung der RAV vom Kanton an Zweckverbände in Frage, obwohl der Kanton klare gesetzliche Vorgaben hat. Ein weiteres Mal würden so die Gemeinden mit einer eigentlich kantonalen Aufgabe betraut. Dagegen wehrten sich Gemeindevertreter. Zusätzlich entspreche die Bezirksstruktur auch nicht den geografischen und verkehrstechnischen Gegebenheiten.

Fraktionserklärungen

zu den Ausschreitungen am 1. Mai
SVP und SP äusserten sich zu den Krawallen am letzten Mittwoch. Einig waren sich beide Parteien, dass Gewalt nie ein Mittel der Auseinandersetzung sein dürfe. Die SVP lobte die Polizei und verurteilte die Vermummten, die SP forderte zum Überdenken von Einsatzdoktrin und Kampfmittel der Polizei auf.

Pfingstlager

Die Jungschar «Waldmann» aus Höngg führt auch dieses Jahr wieder ein Pfila durch, vom 25. bis 27. Mai.

Wenn Ihr Kind (Knabe oder Mädchen) zwischen 8 und 15 Jahre alt ist, ist es bei uns herzlich willkommen. Mit sieben anderen Jungscharen schlagen wir unsere Zelte in Aesch, bei Birmensdorf auf. Das Lager wird unter Jugend und Sport durchgeführt. Der Lagerbeitrag beträgt Fr. 35.–, für Geschwister je Fr. 30.–. So ein Pfila ist immer ein ganz besonderer Höhepunkt im Jungscharjahr.

Pfila bedeutet: Ums Feuer sitzen, Lieder singen, sich mal so richtig austoben, Geschichten aus der Bibel hören, mit Gleichaltrigen zusammensein, dreckige Kleider nach Hause bringen, lachen, Action und noch viel, viel mehr. Mehr Infos bei Stefan Keller, Tel. 342 29 71, oder David Keller Tel. 341 50 78.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



hat die Berichterstattung abdelegiert.

Ernstes Voten

Zu Beginn der heutigen Ratssitzung, die eigentlich zu Ehren des neu gewählten Ratspräsidiums festlich hätte gestaltet werden sollen, standen einige ernste Voten zum Thema der Nachdemonstration vom 1. Mai auf der Traktandenliste. Die einzelnen Fraktionen von links nach rechts nahmen Stellung zu den Ausschreitungen. Einmal mehr kristallisierte sich eine gewisse Polizeifeindlichkeit der linken Parteien aus den Stellungnahmen heraus. Polizeivorstand Robert Neukomm (SP) erhielt scharfe Kritik für seine Anweisungen. Die bürgerlichen Parteien setzten sich in ihren Voten vehement zur Wehr gegen die massiven Ausschreitungen der Chaoten, unterstützten das Vorgehen der Zürcher Stadtpolizei und setzten sich ein für Recht und Ordnung.

Haupttraktandum

Haupttraktandum der heutigen Sitzung bildete zweifellos die Wahl des Ratspräsidiums. Dieses wird mittels geheimer Wahl bestimmt. Die grosse Tür zum Ratsaal wird geschlossen, die Stimmberechtigten werden gezählt. Anschliessend werden die abgegebenen Wahlzettel sorgfältig überprüft und das Resultat im Rat verlesen.

Höchste Zürcherin

Zu Beginn wurde die Ratspräsidentin gewählt. Die SP-Frau **Johanna Tremp** wurde von einem Fraktionskollegen vorgeschlagen. Von 118 Parlamentarierinnen bzw. Parlamentariern bestätigten 106 die neue Ratspräsidentin in ihrem Amt. Johanna Tremp wird somit ein Jahr lang als höchste Zürcherin für die Stadt präsentieren.

Zielsetzungen

Nach erfolgter Wahl übernahm Johanna Tremp den Sessel ihrer Vorgängerin

Normalerweise berichtet der Höngger Gemeinderat, Werner Furrer, an dieser Stelle aus dem Gemeinderat. Da er heute als erster Vizepräsident des Rates gewählt wurde, feiert er seinen Sieg und

und hielt ihr Antrittsvotum. Sie bedankte sich für die ehrenvolle Wahl und gab ihre Ziele für die kommende Amtsperiode bekannt. Johanna Tremp will die Ratssitzungen freundlich, aber straff führen. Es sollen politisch interessante Ratssitzungen werden, die zu Entscheidungen führen, welche für das heutige und zukünftige Wohl der Stadt Zürich von Bedeutung sind.

Höngger als Vizepräsident

Die frischgebackene Ratspräsidentin schritt zu ihrer ersten Amtshandlung, der Wahl des ersten Vizepräsidenten. Die SVP stellte den Antrag, Werner Furrer für dieses Amt zu wählen. Furrer wurde mit 73 Stimmen gewählt und nahm seinen Platz zur Rechten der höchsten Zürcherin ein. Es sollte aber noch ein zweiter Höngger als Vizepräsident gewählt werden im Laufe dieser Sitzung. Als dritter im Bunde wurde **Jean Bollier** FDP zum zweiten Vizepräsidenten vorgeschlagen. Im Laufe des Wahlganges kristallisierte sich heraus, dass **Marianne Urech** FDP ebenfalls Chancen hatte. Jean Bollier erhielt 50 (erforderlich gewesen wären 51 Stimmen) und Marianne Urech erreichte 37 Stimmen. Nachdem Marianne Urech ihren Verzicht bekanntgegeben hatte, wurde der Höngger Politiker schlussendlich mit 59 Stimmen als zweiter Vizepräsident gewählt.

Hermann Aebi als Stimmzähler

Das Wahlprozedere für das Ratspräsidium hatte sich in die Länge gezogen. Eine Panne bei der Stimmauswertung von Jean Bollier hatte nicht nur seine, sondern auch die Geduld der anderen Gemeinderäte ziemlich strapaziert. Um so zügiger gingen die restlichen Wahlen vor sich. Unter den gewählten Stimmzählern befand sich ebenfalls ein Höngger. Quartiervereinspräsident **Hermann Aebi** LDU wurde als Stimmzähler bestätigt.

Nach der Ratssitzung begaben sich Parlamentarier und Gäste ins Kirchgemeindehaus Neumünster, wo die höchste Zürcherin, Johanna Tremp, zum Fest geladen hatte. Den nächsten Bericht aus dem Gemeinderat lesen Sie am Freitag, 24. Mai 1996. Die Sitzung vor Auffahrt fällt aus.

Béatrice Christen

Die Walliser kommen!

Und zeigen sich von ihrer Sonnenseite. Im Letzipark, bis zum 25. Mai, mit Speis, Trank, Handwerk, Kultur, Unterhaltung und Information.

(R.J.) In Zusammenarbeit mit dem **Walliser Verkehrsverband**, der Werbe- stelle für Erzeugnisse der Walliser Landwirtschaft **OPAV** und verschiedenen Produzenten lädt der Letzipark zu einem informativen und unterhaltenden Rundgang ein. Für das leibliche Wohl sorgt das Walliser Restaurant mitten in der Mall, wo Raclette und süffige Weine, Roggenbrot und Trockenfleisch aufgetischt werden. An verschiedenen Marktständen kann man sich mit Walliser Spezialitäten eindecken, neben Trachten und Fahnen sind alte Tourismusplakate zu bewundern und am Infostand erfährt man alles über den Zauber

des Walliser Sommers mit Aktiv- und Geniesserferien. Am Samstag, 11. Mai werden die **Besucher von 10.30 bis 16 Uhr mit volkstümlicher Walliser Musik live** in der Mall unterhalten. Mehr Informationen über die vielfältige Veranstaltung im nächsten «Höngger».

Die Leserin meint

Verlorene Frau?

Alois-Carigiet-Vernissage in der SKA Höngg; Artikel von B. Tamola. So schnell sind und gehen Frauen heutzutage nicht verloren, Herr Tamola! Nicht einmal solche mit vielen Jahren an Lebenserfahrung wie ich. Es war ganz einfach. Mich interessierte nicht nur der Apéro, sondern auch die

Der Kommentar

Achtung schtett!

Es geht neuerdings bei der Schweizer Armee nicht mehr bloss um die (weitergehende) Umstrukturierung, Straffung und Aktualisierung und – im Gefolge – für viele wie ein Blitz aus heiterem Himmel, die Möglichkeit, wenn nicht gar Notwendigkeit, die Milizarmee in Pension zu schicken und durch eine Berufarmee zu ersetzen, sondern, ein neuer Blitz, ob man sich der Nato anschliessen solle – in irgendeiner Form, nur das vorläufig. Dieser Vorschlag wird von hochrangigen Politikern gemacht und unterstützt, von andern und wohl der grossen Mehrheit der Bevölkerung in Bausch und Bogen verworfen, mit Kopfschütteln und Entgeisterung. Schon dass die Milizarmee in Frage gestellt wurde, sorgt für Zündstoss, wobei die Lunte sich noch gar nicht bis zum Explosionsherd durchgefressen hat. Dass wir aber als Nato-Satellit Achtungstellung annehmen sollten, missfällt nicht nur den eingefleischten Euro-Gegnern. Wer so etwas vorschlägt, so im Volk zu hören, sei nicht ganz bei Trost. Zu vernehmen ist aber auch dies: Wieso eigentlich nicht? Die Zeiten haben sich geändert. Die Nato hat kaum ein Feindbild mehr, wenigstens zur Nato-Partnerschaft sollten wir uns verstehen. Im Ernstfall wären wir das nächste Mal mit der Neutralität kaum mehr überzeugend gefeiert und ohnehin auf der Seite des Westens, der sich ostwärts erweitern und somit neutralisierend sich auswirken dürfte, aber nach wie vor die «Szene» beherrschend.

Gegner: Nicht nur durch ein Hintertürli wolle man sich den Eurovisionären anschliessen, sondern ausgerechnet durch ein aufgestelltes Festungstor fremde, wenn auch befreundete Mächte einmarschieren lassen. Kompagnie abtreten!

Carigiet-Ausstellung. Und ebenso die Ausstellungsräume, wo ich mir von meinem Schwiegersohn Beat Kämpfen, einem weiteren anwesenden Höngger Architekten, sein zukünftiges Büro zeigen liess.

Rösli Federer

Anmerkung der Redaktion

Glücklicherweise ging keine Frau verloren... vielleicht aber die nötige Prise Humor gegenüber dem Bericht (erstatter). Zur Erinnerung die «fragwürdige» Passage: «... wie etwa alt Gemeinderatspräsident Karl Federer. Für kurze Zeit ging sogar das Gerücht um, seine Frau Rösli sei, nachdem sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal in aller Ruhe die Plakate anschauen wollte, in den oberen Räumen der Bank eingesperrt worden. Wie sich später herausstellen sollte, handelte es sich dabei aber lediglich um ein Gerücht. Rösli Federer hat lediglich aus dem Fenster geschaut und nicht, wie vermutet, unten auf der Regensdorferstrasse nach Hilfe gesucht...». Tatsache war, dass Bankbeamte aus den Rocktaschen ihren Schlüsselbund hervorholten und nach oben rannten. Ende gut, alles gut. Und noch etwas – das hat vielleicht gefehlt – steht somit auch in den «Höngger»-Spalten: Ab Mai hat Beat Kämpfen-Federer sein Architekturbüro an der Regensdorferstrasse 15 in Höngg.

Louis Egli

Neuwagenausstellung im «Tivoli» Spreitenbach

Das Autohaus Emil Frey AG führt bis am Samstag, 18. Mai, zusammen mit fünf Marken-Mitvertretern der Region Zürich/Baden eine grosse Autoausstellung im «Tivoli» Spreitenbach durch.

Gezeigt werden verschiedene Modelle der Marken Subaru, Rover und KIA. Premiere feiern an dieser Ausstellung im «Tivoli», die zu den üblichen Öffnungszeiten des Shopping-Centers geöffnet ist, der Rover 216 und der Leo, das brandneue Modell von KIA. Erst seit wenigen Monaten sind der Rover 416/420 und der Subaru Justy 3türig und Stürig auf dem Schweizer Markt. Die Marke Subaru ist weiter mit drei Sondermodellen im «Tivoli» vertreten: mit den «Cool»-Versionen des Impreza 1.8 CW Automat und des Super-Station 2.2 «Cool» sowie dem Legacy Station 2.0 «Weekend». Ausserdem sind der Rover 620, der Mini British Open und die Modelle Sephia und Sportage von KIA ausgestellt.

Schweizer Meister im Latin-Tanz aus Höngg



Sandro Crosariol von Zürich-Höngg und **Fabienne Lüchinger** aus dem Zürcher Grünaquartier, ertanzten sich an der Schweizermeisterschaft der «Lateinamerikanischen Tänze» im Stadtkasino Baden, den Schweizermeistertitel über alle Jugendkategorien (Schüler/Junioren «D»/Junioren «C»). In einem spannenden Finale, in der höchsten Jugendkategorie «Junioren C», konnten

sie überzeugen und bereits das zweite Mal Landesmeister werden. Sandro und Fabienne (beide erst 13 Jahre jung) sind die jüngsten Tänzer, welche bereits ein Vize- und zwei CH-Meistertitel ertanzte haben. Trainiert werden sie vom Ehepaar Santi in der Tanzschule Läderach, Altstetten, wo auch regelmässige Jugendturniere stattfinden.

«Grundsätzlich ist jeder Tag ein neuer Tag»

Architekturbüro Weidmann feiert 25jähriges Bestehen. Am Tag der Arbeit feierte der Hönegger Architekt Urs Weidmann sein Firmenjubiläum. Der Tag wurde mit den eingeladenen Gästen auf dem Zürichsee und in Rapperswil gebührend gefeiert. In den Genuss eines besonderen Erlebnisses kamen am 1. Mai Geschäftsfreunde, Kunden und Mitarbeiter der Hönegger Firma Weidmann Architekten: eine rund 60köpfige Gesellschaft versammelte sich am Vormittag im schwyzerischen Bäch zum 25 Jahr-Jubiläum des Architekten Urs Weidmann.



Büro- und Wohnhaus von Weidmann Architekten an der Kürbergstrasse 25 in Zürich-Höngg. Klare lineare Dominanz der Senkrechten, in der Tiefe gestaffelt – man spürt die Anlehnung an die topographische Linie.

Während es in Zürich und Umgebung noch so schien, als wollte sich Mutter Sonne heuer zur 1.-Mai-Feier in der Stadt Zürich drücken, herrschte bei der Kibag-Anlegestelle am Zürichsee eitel Sonnenschein – und zwar in jeder Hinsicht. Unterhalten wurde die Gästeschar am Steg musikalisch von der Big Sounders Big Band, die mit ihren zackigen Melodien selbst Anwohner an die Anlegestelle lockte, wo bereits das festlich geschmückte Ledischiff wartete. Bei seiner kurzen Begrüssung gab Weidmann seiner grossen Freude über den grossen Aufmarsch der Eingeladenen Ausdruck. Er habe bei der Meteorologischen Anstalt nachgefragt, wie das Wetter am 1. Mai 1971, also vor 25 Jahren, war, als er seine Firma eröffnete: es regnete.

Dem Kreis 10 treu geblieben

Nach seiner praxisbezogenen Ausbildung mit Hochbauzeichnerlehre, Weiterbildung am Abendtechnikum, Besuch der Handelsschule und der Immobilienrethandlerschule gründete der knapp 24jährige Urs Weidmann sein Architekturbüro. Dem Kreis 10 blieb der Naturfreund und Bonvivant im letzten Vierteljahrhundert treu: bis 1978 war sein Büro an der Wipfinger Nürenbergstrasse, seit 1978 an der Kürbergstrasse in Höngg. Freilich hat sich der Architektenberuf in dieser Zeit laufend verändert. 1971 genügte noch ein konventioneller Zeichnungstisch und eine mechanische Schreibmaschine mit einer einfachen Büroorganisation zur Ausübung der Arbeit. In den letzten Jahren waren erhebliche Investitionen



Topmodernes Büro, bei Weidmann Spiegelbild seiner Philosophie «Arbeitsplatzgestaltung» soll denn auch vorwiegend den Mitarbeitern zustehen.

im Bereich EDV erforderlich. CAD, EDV/PC hielten Einzug und erlaubten dem Team neue Möglichkeiten bei der Gestaltung der beruflichen Alltagsarbeit im kreativen, wie im administrativen Bereich.

Hönegger und andere Prominenz

Gemütlich nahmen die Gäste im Innern des für Festanlässe umfunktionierten Ledischiffs (Flachschiffe zum Kiestransport, die heute noch genutzt werden) Platz, um in den Zürichsee zu stechen, welcher mit seiner einmaligen Landschaft eine wunderbare, malerische Kulisse bot. Unter den geladenen Gästen befanden sich auch einige Hönegger Prominente. Jene, denen es nicht mehr zu kalt war, zog es bald einmal hinaus auf Deck, von wo aus man die malerischen Ortschaften, die sich so einmalig an den Ufern erheben, bewundern konnte. Im Innern spielte das City Brass Quintett aus seinem Repertoire, welches Barock genauso wie Musik aus dem 20. Jahrhundert mit seinem Dixieland oder vertrauten Jazzrhythmen beinhaltet.

«Not macht erfinderisch»

Auch die Baukrisen sind in der Firmengeschichte des Architekturbüros Weidmann nicht spurlos vorbeigegangen. «Private Auftragsaufträge blieben plötzlich aus. In solchen Zeiten macht Not erfinderisch», weiss Weidmann zu erzählen. Dies betrifft vor allem die Jahre 1975 bis 1978. In dieser Zeit und mit viel Mut wagte er sich damals an erste



Wohlgeunger Umbau einer Scheune in ein Wohnhaus im Zürcher Weinland. Solche Herausforderungen, wo es gilt alte Bausubstanz (nach Möglichkeit) zu erhalten und Modernes – zeitgemässe Wohnkultur, Komfort, Ansprüche – zu integrieren, das schätzt das Architektenteam von Urs Weidmann.



Einfamilienhaus-Siedlung in Regensdorf, Hauptmerkmal ökologische Bauweise.



Ob Wohnsiedlung oder Landhaus, kostenbewusstes Vorgehen bei der Planung und Realisierung sind oberstes Gebot. Bei individuellen Bauten umfasst die vollumfängliche Beratung sämtliche Bereiche der Bautechnik, bis zur Ausstattung, Möblierung, Beleuchtung. Das erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft während der Bauphase.



Urs Weidmann liebt Musik. Gekonnt dem Tagesrhythmus zugeordnet spielte auf der Hinfahrt das City Brass-Quintett – auf der Rückfahrt zwei Ländlermusikanten.

Spekulationen. Angefangen mit schwierigen Baulanderschliessungen mit Vorfinanzierung für Strassenbauten – sofern das dazu benötigte Kapital überhaupt hat aufgebracht werden können – sah man besseren Zeiten entgegen. Es ging wieder aufwärts, damals in den siebziger Jahren. Löcher konnten gestopft und neue Investitionen getätigt werden. Man machte Parzellierungen, Erschliessungen, Stockwerkeigentums- und Servitutengründungen und, und, und. Dann nahmen auch die Direktaufträge wieder zu. Ein Blick in die Refe-

renzliste vermittelt die Vielfalt der geplanten und realisierten Bauvorhaben des Hönegger Architekturbüros.

Lachs und Kaviar im träumerischen Rapperswil

Gegen Mittag landete das Ledischiff im träumerischen Städtchen Rapperswil, dessen Schloss-Silhouette im zwischen-

zeitlich etwas trüber gewordenen Wetter – aber desto geheimnisvoller – schon von weitem sichtbar war. Gegenüber dem Schiffssteg befindet sich das zum Hotel Schwanen gehörende Restaurant «Le Jardin» wo das Mittagessen wartete. Im festlich gedeckten Restaurant begab sich eine sich in aufgeräumter Stimmung befindende Gesellschaft zu Tisch, um sich den kulinarischen Wünschen hinzugeben. Und es wurden seitens des Gastgebers tatsächlich keine Mühen gescheut, diese in jeder Hinsicht zu erfüllen. Rauchlachs und Kaviar stand ebenso auf dem Menü wie frische Morcheln oder Kalbscarrebraten. Dazu wurden weisser und roter Dézaley und ein Tropfen aus Baron Philippe Rothschilds Rebgrütern gereicht.

Anerkannter Schätzungsexperte

Durch die zusätzliche Ausbildung im kaufmännischen Sektor war es geradezu selbstverständlich, sich für Schätzungstätigkeiten zu interessieren. Heute ist Urs Weidmann ein anerkannter Schätzungsexperte. Zu den Auftraggebern gehören und gehörten insbesondere Gebäudeversicherungen und Konkurs- und Betreibungsämter für amtliche Gebäude- und Liegenschaftsbewertungen, Immobilienfonds verschiedener Banken und private Anleger und Erbgemeinschaften. Aber auch Katastrophengutachten im Auftrag der SBB (z.B. Tankexplosion beim Bahnhof Affoltern) oder Überbauungsstudien und



Villa in Regensdorf. Die variantenreiche Ausgestaltung der Nord-West-Fassade erinnert mit den subtilen Winkeländerungen an antroposophische Baukultur.



Urs Weidmann lädt zur Schifffahrt nach Rapperswil.



Musikalischer Auftakt im Hafen Bäch mit der Big Sounders Big Band bei strahlendem Sonnenschein.

Sanierungskonzepte für private Investoren und Gesellschaften gehören heute zur Arbeit des Architekturbüros Weidmann.

Bier für die trockenen Kehlen
Zurück auf dem Schiff hatte die Stimmung nichts an Heiterkeit eingebüsst. Unterhalten von zwei Ländlermusikanten, die zeitweise vor einem imaginären Publikum spielen mussten, weil sich alles auf Deck befand, hiess es zuerst, vorbei an der Insel Ufenau, einen Abstecher in den Obersee zu machen. Bald schon war auch das Bierfass angestochen, und Hopfen und Malz flossen in rauen Mengen in die trockenen Kehlen. Die zahlreichen Mücken konnten der Stimmung nichts anhaben.



Kapitän Kriech offeriert Urs Weidmann ein wohlverdientes Bier – wünscht gute Heimfahrt und geschäftlich weiterhin viel Wind in den Segeln.



Herausforderungen besonderer Art
Zu Grundeinstellung und Repertoire eines Architekten gehört unter anderem die Erhaltungsfreude von alten Gebäuden. Der Spielraum in der Projektierung, auch unter Berücksichtigung von bestehenden und wiederverwendbaren Bauteilen sei enorm und lasse auch einen kostenbewusst planenden Architekten mannigfaltig gestalten, sagt Weidmann. Dies beweisen verschiedene eindruckliche Bauausführungen (Bauernhäuser, Landhäuser usw.) in der ganzen Deutschschweiz. Denn während Neubauten an die Eingliederung in bestehende nachbarschaftliche Siedlungen und örtliche Bauvorschriften gebunden seien, stehen beim Umbau und der Renovation die bestehenden Gebäulichkeiten mit all den sichtbaren und unsichtbaren Tragkonstruktionen im Vordergrund; eine kreative Herausforderung der besonderen Art.

Gutgelauntes Gastgeberpaar
Die letzten Würstchen wurden in die Pfanne gelegt, als das Ledischiff wieder in den Hafen Bäch einfuhr. Während sich die einen bereits verabschiedeten, weil sie noch einen weiten Heimweg vor sich hatten, liessen es sich die anderen nicht nehmen, den wunderschönen ersten Maitag gemütlich, und mit diesem oder jenem in angeregte Diskussionen verwickelt, auszulempeln. Einem gutgelaunten Gastgeberpaar stand die Freude ins Gesicht geschrieben, wozu es allen Grund hatte.

«Ich freue mich auf den nächsten Morgen»
Das Motto von Urs Weidmann, der mit seiner Lebensgefährtin ein 200jähriges umgebautes Bauernhaus in Schönenberg bewohnt, könnte man in etwa so umschreiben: Grundsätzlich ist jeder Tag ein neuer Tag. Ich freue mich auf den nächsten Morgen und versuche, Neues zu bewerkstelligen. Wir dürfen alles in guter Erinnerung behalten, aber die Konzentration hat ihren Platz in der Zukunft. Und so meint Weidmann bescheiden: «Ich hoffe zuversichtlich, dass uns in den nächsten Jahre kleinere und grössere Bauaufgaben jeglicher Art beschert bleiben.»

Text: Bruno Tamola,
Fotos: Archiv Architekturbüro Weidmann;
1. Mai 1996 Louis Egli

Sportverein Höngg

FC Affoltern – SV Höngg 2:4 (2:0)
Meisterschaftsspiel, Sonntag 5. Mai
Sportanlage Fronwald (Nebenplatz), 150 Zuschauer. *SV Höngg:* T. Düsel, A. Knapp, A. Steffen, Ch. Kretz, D. Wyss, T. Müller, Z. Iseni, R. Zimmermann, G. Taycimen, A. Wyss, M. Hess. *Tore:* 20. Minute 1:0, 38. Minute 2:0, 57. Minute Z. Iseni 2:1, 65. Minute G. Taycimen 2:2, 75. Minute M. Hess 2:3, 80. Minute G. Taycimen 2:4. *Auswechslungen:* 78. Minute R. Egger für M. Hess und 84. Minute A. Martella für G. Taycimen. *Bemerkungen:* SV Höngg ohne B. Frighich (verletzt), R. Harmann (gesperrt) und A. Imhof (krank)

Sieg im Derby
Das Duell der Tabellennachbarn begann nervös und es entwickelte sich ein schwaches Spiel. Beide Mannschaften operierten mit weiten Bällen und dies war auf dem kleinen und sehr holprigen Nebenplatz schwierig. Die Zweikämpfe wurden hart geführt und der Schiedsrichter hatte keine leichte Aufgabe. Nach der Anfangsnervosität bestimmten die Höngger das Tempo und hatten mehr Spielanteile. Doch in der 20. Spielminute im Anschluss an einen Freistoss konnten die Einheimischen zum 1:0 einköpfen. Dies war die erste Torchance für Affoltern. Die zweite Chance in der 38. Minute führte dann auch gleich zum 2:0. Die Gastgeber hatten ihre Torchancen optimal ausgenutzt. Die Höngger hatten mehr Spielanteile aber zu Toren kamen sie nicht. Nach dem Pausentee erhöhten die Gäste das Tempo und man merkte, dass dieses Spiel noch kippen könnte. In der 57. Minute fiel der Anschlusstreffer. Ein Freistoss wurde abgelenkt und es hiess nur noch 2:1. Die Höngger drückten weiter und die Affolterner Abwehr verlor die Orientierung. In der 65. Spielminute führte ein Angriff über fünf Positionen zum verdienten Ausgleich. G. Taycimen erzielte diesen. Die Gastgeber zeigten keine Reaktion und so kamen die Höngger noch zu zwei weiteren, schön herausgespielten Toren. Am Schluss hiess es 2:4 und es war der erste Sieg für den SVH im Jahre 1996. Auch dieser Sieg wird wahrscheinlich im Kampf gegen den Abstieg nichts mehr nützen. Der Abstand zum zehnten Platz beträgt sieben Punkte und es sind nur noch drei Partien ausstehend. Am nächsten Sonntag, 12. Mai, empfängt der SV Höngg auf dem Hönggerberg den FC Seefeld. Die genaue Anspielzeit können Sie im «Höngger» nachsehen.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 2, 2. Liga

Volketswil – Wallisellen	4 : 0
Seefeld – Fehraltorf	3 : 1
ZH-Affoltern – Höngg	2 : 4
Wetzikon – Brüttisellen	2 : 2
Witikon – Mönchaltorf	4 : 0
Uster – Rüti	2 : 1

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Mönchaltorf	19	42:23	37
2. Uster	19	41:31	34
3. Seefeld	19	28:14	33
4. Rüti	19	37:27	30
5. Wetzikon	19	33:28	27
6. Brüttisellen	19	33:29	27
7. Wallisellen	19	31:32	26
8. Witikon	19	28:29	25
9. Volketswil	19	32:42	23
10. ZH-Affoltern	19	34:35	22
11. Höngg	19	23:49	15
12. Fehraltorf	19	20:43	10

Weltladentag Afrika, der vergessene Kontinent

Nachrichten über Afrika sind meistens Nachrichten über Krieg und Gewalt, über Unglücke und Katastrophen, über furchtbaren Hunger. Ruht in einem Land der Krieg, wird dort wiederaufgebaut, wie jetzt zum Beispiel in Eritrea, schweigen die Nachrichten längst wieder.

Kaum je hören wir vom anderen Afrika, das es doch auch gibt: Stolze Menschen mit interessanten Kulturen, künstlerisches Handwerk, Menschen, die mit grossem Einsatz für ein besseres Leben für sich, ihre Familie, ihr Dorf, ihr Land arbeiten. Afrika ist trotz all seiner Probleme, die es vielfach nicht selbst verursacht hat, immer noch auch ein reiches Land. Wenn wir das vergessen, nehmen wir den Menschen dort ihre Würde.

Afrika ist nicht nur ein armes Land, wir müssen nur seinen Reichtum erst entdecken. Und wir müssen den AfrikanerInnen endlich die Chance geben, dass sie selbst etwas von diesem Reichtum haben, und nicht nur wir Menschen in

den Industrieländern. Die Weltläden leisten dazu einen wichtigen Beitrag, doch damit sich für Afrika wirklich etwas ändert, braucht es von politischer Seite her konkrete und richtungsweisende Schritte.
Am 11. Mai findet erstmalig der europäische Weltladentag statt. Die 2500 Weltläden Europas wollen gemeinsam auf das andere Afrika aufmerksam machen. Viele laden, wie wir in Höngg, zu einem Frühstück mit Produkten des fairen Handels ein. In Höngg findet es am Weltladentag von 9 bis 12.30 Uhr im Café Sonnegg an der Bauherrenstrasse statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!
Christine Höötmann
für den 3.-Welt-Laden Höngg

Frauengruppe Rütihof

Die Frauengesprächsgruppe (mit Kinderspielecke) trifft sich wieder am Montagmorgen von 9.00 bis 10.30 Uhr, Im oberen Boden 7, neben der Spielgruppe Chäferhüsi.

- Bitte folgende Daten vormerken**
- | | |
|----------|--|
| 13. Mai | Menschenrecht – Lebensrecht (Euthanasie) |
| 20. Mai | Nachgespräch zum Frauenfrühstück – Nimm Dir Zeit – vom 11. Mai |
| 3. Juni | Ich will doch nur das Beste für mein Kind Wenn Kinder immer anders wollen – Bücherbesprechung |
| 10. Juni | Kommunikation zwischen Mann und Frau |
| 17. Juni | Büchertisch – Mein zuletzt gelesenes Buch (bitte falls möglich mitbringen und kurz vorstellen) |
| 24. Juni | Wie können Eltern ihre Wertvorstellungen den Kindern weitergeben? |
| 1. Juli | Ernährungsberaterin (noch nicht definitiv) |
| 8. Juli | Büchertisch für Kinder (empfehlenswerte Kinderbücher bitte mitbringen vorstellen) |

Verantwortlich sind Sylvia Christen, Telefon 341 34 18, Antoinette Schürmann, Telefon 341 58 11, Stefanie Tolmie, Telefon und Fax 341 06 48 und Sabina Weber, Telefon 342 43 36

Kleintier-schau

Samstag, Sonntag,
11. und 12. Mai 1996
Emil Klöti-Strasse
Am Hönggerberg 110
Festzelt Festwirtschaft Tombola
Eintritt frei
Freundlich ladet ein:
Kaninchen-Züchter-Verein Höngg

Dorflade Höngg

Aktuell
Frische Teigwaren
100 g ab **1.20**

Frische Fische Früchte Käse



Wieslergasse 10
Immer P
Neu ☎ 342 44 48
Heinz Fischer und sein Team

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Lutejin

Muttertag im Rütihof

An diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüßen und Ihnen mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.
Auffahrt und Pfingsten durchgehend geöffnet!

Wildblumen als Geschenk für Zoobesucher

Am Sonntag, 12. Mai, erhalten alle Zoobesucherinnen und -besucher eine Wiesenblume geschenkt. Mit dieser Aktion möchten der Zoo Zürich, der Zürcher Naturschutzbund und das Gartenbauamt Zürich möglichst viele Leute ermuntern, in ihren Garten, der näheren Wohnumgebung oder in einer Balkonkiste Wildblumen zu pflanzen oder zu säen.
Ein Grund, weshalb viele Schmetterlingsarten selten geworden sind, ist auf das Verschwinden dieser wichtigen Nahrungspflanzen zurückzuführen. Alle können so einen Beitrag leisten, die Artenvielfalt im Siedlungsraum zu verbessern. Überall dort, wo Rasen und Wiesen nicht zu früh geschnitten werden, blühen jetzt farbige Wildblumen wie Hornklee, Margrite und Wiesensalbei – bestimmt auch zur Freude vieler Passantinnen und Passanten. Am Stand beim Zoeeingang liegen Merkblätter auf, mit Informationen über Ansprüche und Pflege von Wildblumen. Wer will, kann sich vor Ort von Fachleuten beraten lassen.

20% 30% 40%

GANDINO
SWISS MADE
In Switzerland

Kratzfest
SAKURA II

Kratzfestes Gehäuse mit Kratzschutz Glasboden
Wasserdicht bis 30 m mit Kratzschutz Lederarmband
CHF 1200.-

M. + A. HELFER
UHREN · BIJOUTERIE
Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 44 04

RESTAURANTS NEUE Waid

Kennen Sie unser Frühlings-Angebot?

Wir haben für Sie eine neue Karte kreiert mit vielen leichten Gerichten!

Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch auf unserer Sonnenterrasse oder einen schönen Platz am Fenster.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Am Brühlbach RESTAURANT

Jeden Mittwochabend ab 18.00 Uhr Das letzte Mal am 22. Mai 1996

Spargel-Variationen

Spargelsalat «Maison» Fr. 12.50
mit Pilzen und Oliven an Baumnußdressing

Cavaillon-Spargeln
Portion Fr. 19.50
Degustations-Portion Fr. 15.50

«Fischerzunft» Fr. 25.50
mit grillierten Lachstranchen und Orangenbuttersauce

«Gärtnerinnenart» Fr. 22.50
mit Gemüsestreifen und Sauce Hollandaise überbacken

Ihre Tischreservation ermöglicht uns eine gute Vorbereitung, danke.

Neue Telefonnummer 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Schmitte GRILL

Der **ATRIUMGARTEN** im Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf

KÖSTLICHKEITEN

UNTER FREIEM HIMMEL

Die verschiedensten Gaumenfreuden erhalten Sie ab sofort wieder täglich bei Schönwetter in unserem lauschigen Atriumgarten.

❖ Sämtliche **SCHMITTE-GRILL**-Spezialitäten

❖ **ORIGINELLE SOMMERGERICHTE**

❖ Donnerstag bis Samstag den bekannten **CREVETTENSCHMAUS**

❖ den einmaligen **SONNTAGS-BRUNCH** von 11.00–14.00

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

Zentrum, 8105 Regensdorf
Telefon 01 / 871 51 11, Fax 01 / 871 50 11

Liegenschaftenmarkt

Zu vermieten per 1. August 1996
an der Riedhofstrasse

Schmuckes Reihen- Einfamilienhaus

Fr. 1900.— pro Monat exklusive NK

- Grosses Wohnzimmer,
Küche und Diele
Erdgeschoss zirka 50 m²
- 2 Schlafzimmer, Bad und WC
Obergeschoss zirka 50 m²
- Keller, Waschküche usw.
Untergeschoss zirka 50 m²
- 2 Gartensitzplätze

Gerne erteilen wir
Ihnen unverbindliche Auskunft:

MATTER
IMMOBILIEN

Bremgartenstrasse 66, 8003 Zürich
Tel. 01-451 41 57, Fax 01-451 41 58

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz,
per sofort

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung 90 m²

mit rustikalem Charakter. Wohnen/Essen
32 m², Cheminée. Offene Küche.
Schlafzimmer 15 m², Dachzimmer 18 m².
Galerie 10 m². Alle Böden mit Parkett.
Gedeckter Balkon 10 m². Nettozins
Fr. 2150.—. Einstellplätze vorhanden.
Telefon 01/451 41 14 oder 077/65 58 83

Besonders und gediegen

Höngg, (Dorfkernzone) in gepflegter
Liegenschaft (Tram-Bus-Nähe) vermieten
wir originelle

3-Zimmer-Wohnung

Unser Objekt ist neu renoviert und verfügt
über ein grosszügiges Entrée, Küche mit
Granitabdeckung, elegantes Bad/WC,
Wohnzimmer mit Südbalkon. Alle Räume
verfügen über Parkett oder Keramikböden.

Anfragen an:
L. Streuli, Telefon 01/341 03 56
oder Fax 01/341 03 27

«Höngg im Aufwind»

Zu vermieten

Ladenlokal zirka 90 m²

mit vollverglaster Schaufensterfront, an
guter Lage. Angesprochen sind Geschäfts-
partner mit solidem Hintergrund.

Anfragen an:
L. Streuli, Telefon 01/341 03 56
Fax 01/341 03 27

Gesucht

kleiner Kellerraum

leer, für musikalische Proben
(möglichst schalldicht).

Kontaktadresse:
Harald Föhr, Ackersteinstr. 199,
8049 Zürich, Tel. 01/341 93 39

Bauland Oberengstringen

Wir verkaufen am Sonnenberg an
absoluter Toplage, die letzten
Baulandparzellen. Preis Fr. 795.—/m².
Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Zürich-Höngg, unmittelbar bei
Tramhaltestelle Winzerstrasse
(Linie 13 und Bus 80/89), per 1. Juni

4 1/2-Zimmer-Wohnung 90 m²

1. Stock. Wohnen/Essen 36 m². Balkon.
Lift. Auch für Büro geeignet. Nettozins
Fr. 1800.—. Einstellplatz vorhanden.
Telefon 01/312 22 04

Sonne und Garten

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner
Architektur grosszügige, lichtdurchflutete

4 1/2-Zimmer-Gartenwohnungen sowie

4 1/2-Zimmer-
Gartenmaisonettewohnungen an
schönster Lage am Sonnenberg.

Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.



WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR 135 8800 THALWIL
TEL 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75



Merci la vie!
Schweizer Heilbad

- Kauf/Miete von Studios oder
Wohnungen
- Schnupperwochenende
- Heilbad inmitten von Rebbergen
- Ferienarrangements/****Hotel

Auskünfte:
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/344 30 46
Fax 01/344 30 50

Zu vermieten am Talchernersteig 7
in Zürich-Höngg
in kleiner Einstellhalle mit Autolift

2 Einstellplätze à Fr. 180.—/Mt.

Interessenten melden sich bitte
bei Frau B. Gehrig
unter Telefon 01/360 32 55

LIVIT

LIVIT AG · SEMINARSTRASSE 28 · 8042 ZÜRICH
TELEFON 01/360 33 33 · FAX 01/360 32 91

In Zürich-Höngg verkaufen wir an ruhiger,
aussichtreicher Lage mit Blick über Stadt
und See äusserst grosszügig konzipierte
und luxuriös ausgebaute

4 1/2- bis 5-Zimmer- Maisonettewohnung

(ca. 200 m² Wohnfläche). Grosse
gedeckte Terrasse und Garten.
VB Fr. 1410 000.—.

Chiffre M235-44911 an ofa Orell Füßli
Werbe AG, Postfach 1187, 8610 Uster

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Höngger Markt

*Ein neues
Gesicht*

können wir Ihnen nicht
machen... aber ein neues
Aussehen, das können
wir Ihnen mit der zu Ihrem
Typ passenden Frisur mit
Sicherheit geben.

341 30 40

...immer im Trend

TAGE DER OFFENEN TÜR

EINLADUNG
am Sa./So., 11./12. Mai

jeweils von 10-18 Uhr

DIANETIK

Unterhaltungsprogramm:

- Festwirtschaftsbetrieb und Musik
- Kinderattraktion "Gumpifant"
- spezielle Überraschung zum Muttertag
- Kostenlose Dienstleistungen:**
- IQ-Test mit Persönlichkeitsanalyse
- Führungen durch das Gebäude
- Filmvorführungen
- Vorträge über Dianetik (jede volle Stunde)
- Vorführung "Gedankenlesen"

WO: Dianetik® Beratung
Badenerstr. 141, 8004 Zürich
• Station Kalkbreite • Tram 2+3, Bus 32

Informieren Sie sich aus erster Hand!
Copyright© 1996 by Scientology Kirche Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Roth Treuhand

Ich übernehme gerne Ihre

Buchhaltung

Andreas Roth
lic. oec. publ.
Frankentalerstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 341 78 23

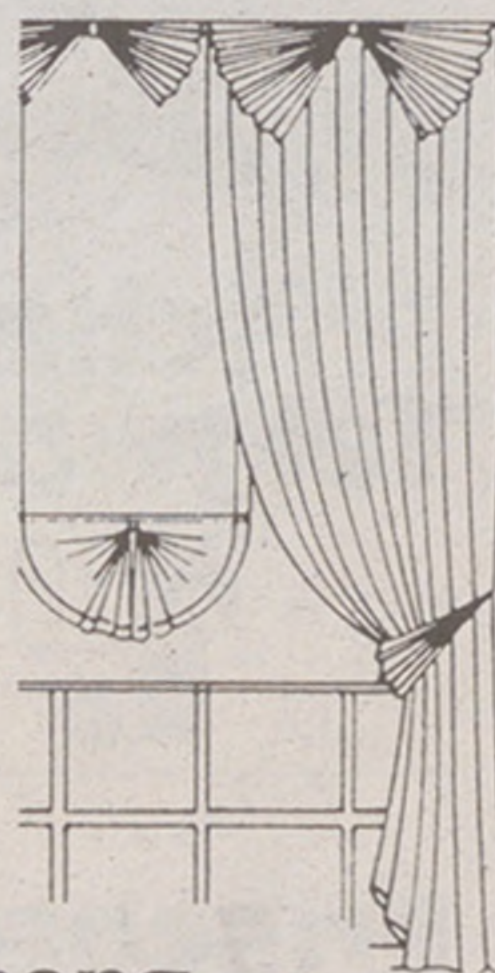
Keine Angst vor dem Computer!

Informationsabend

für alle Einsteiger in die Computerwelt.
Erfahrene Fachleute erklären Ihnen den
Einstieg, die Möglichkeiten und Anwen-
dungen. Nur für absolute Neulinge!
Geeignet für Kleingewerbe und Privatpersonen.

Montag, 13. Mai, 20 bis 22 Uhr.
Kursgebühr Fr. 35.— inkl. Kursmaterial.
Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK Kanalstr. 8
Dietikon



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Die SVP der Stadt Zürich und die
Junge SVP der Stadt Zürich wünschen
mit einer kleinen Rose
allen Müttern einen schönen

Muttertag

ab 8.30 bis ca. 10.30 Uhr:

Oerlikon Marktplatz bei der Apotheke Hofmann
Schwamendingen

Schwamendingerplatz bei der ABM

ab 8.00 bis ca. 11.00 Uhr:

Affoltern beim Einkaufszentrum

Altstetten beim Lindenplatz

Aussersihl beim Helvetiaplatz

Höngg beim Haushaltwarengeschäft Meier

Morgenthal bei der Telefonkabine

Unter- und Oberstrass

am Schaffhauserplatz und am Rigiplatz

Riesbach bei der WARO Höschgasse

Seebach beim Pick Pay

Wiedikon beim MM Gutstrasse

Witikon bei der Migros

ab 13.00 bis ca. 16.00 Uhr:

Junge SVP

vor der Pestalozziwiese, Seite Bahnhofstrasse

Samstag, 11. Mai 1996

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Junge SVP der Stadt Zürich
und SVP der Stadt Zürich.



SVP
der Stadt Zürich

Spielübersicht



Panasonic TX-W 28D 1FB ■
70 cm-16:9 Super-Flach-Breitbild-
format ■ 100 Hertz-Flimmerfrei-
Technik ■ 100 Speicherplätze ■
Top-Text ■ Dome-Sound-Laut-
sprechersystem ■ Fernbedienung
Fr. 3'295.—

Sport ist die schönste
Nebensache der Welt.
Und mit der Fussball-EM
wird's jetzt noch schöner.
Damit Sie die Hauptsache
in den Stadien nicht ver-
passen, sollten Sie mit ei-
nem Breitbild-TV zum
Spiel antreten. Dank dem
16:9-Bildformat behalten
Sie stets den Überblick!

ERLEBNIS HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger-Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00

Firmengründungen · Revisionen Steuern · Mehrwertsteuer- Abrechnungen · Buchhaltungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

**HAUS
LIEFER
THEKE**

Mo-Fr ab 17 Uhr

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

TEPPICH BIAGGI

Rasen- teppiche

in diversen Qualitäten

ab Fr. 13.—/m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Wasserballett – im Bläsi-Hallenbad auf den Geschmack gekommen

Am diesjährigen Europa-Cup im Synchronschwimmen in Oerlikon wird die Hönggerin Simone Nanzer im Vorlauf die Disziplinen Duett (freie Kür) und Gruppe (technisches Programm und freie Kür) bestreiten. Vor neun Jahren begann die damals Achtjährige mit einem Kurs in Wasserballett im Hallenbad Bläsi – eigentlich zufällig, wie sie dem «Höngger», in einem Interview verriet.



Den jüngsten Titel einer Schweizermeisterin errang Simone Nanzer vor zwei Wochen am Team-Wettbewerb in Bülach. Hier zeigt Wassernixe Simone, elegant und graziös ihr Können am genannten Anlass.

Höngger: Simone, wie kamen Sie zu dieser eher aussergewöhnlichen Sportart?

Simone Nanzer: Ich wollte damals schwimmen lernen. In Höngg konnten mir nur wöchentliche Stunden in Wasserballett angeboten werden und da ich eigentlich schon sehr früh die Ballettschule besuchen durfte, kam mir diese Art des Schwimmenlernens sehr gelegen. Im «Bläsi» ist übrigens Wasserballett-Unterricht immer noch aktuell und ich kann es bestens empfehlen.

Was reizte Sie besonders an diesem Sport?

Ich hatte schon immer Freude an körperlicher Bewegung, der Spass am Wasser kam dazu, ich fühlte mich immer sehr wohl dabei und dementsprechend wuchs meine Begeisterung.

Welche Eigenschaften sind wichtig für Wasserballett?

Ein sehr wichtiger Faktor beim Wasserballett ist natürlich die Freude an der Musik, ein gutes Rhythmusgefühl, die eigentliche Grundlage für das Synchronschwimmen, das ich heute praktiziere.

Seit zwei Jahren gehören Sie zur Junioren-Nationalmannschaft A, die in der kommenden Woche am Europacup um

eine gute Platzierung kämpfen wird. Wie gross ist der Zeitaufwand für Training und Kondition für Sie überhaupt?

Als ich in die Nationalmannschaft aufgenommen wurde, musste ich bestimmte Trainingsverpflichtungen eingehen. Das bedeutet für mich, zweieinhalb Stunden Training täglich, fünf Tage die Woche, am Wochenende meistens noch länger. Ich trainiere heute noch regelmässig im «Bläsi», wo das Bad jeweils mittwochs für eine bestimmte Zeit eigens für das Mannschaftstraining reserviert bleibt. Weitere Trainingsbäder stehen der Mannschaft zur Verfügung, darunter auch das im Riedtli und in Oerlikon.

Das ist recht viel Aufwand. Bleibt da noch Zeit für die Schule?

Selbstverständlich! Gegenwärtig besuche ich das Gymnasium im Rämibühl und ich gehe sehr gerne zur Schule, hatte auch nie Probleme, Schule und Sport zu vereinbaren, davon ausgehend, dass sich geistige Leistungen mit jenen für den Körper wunderbar ergänzen. Dazu liebe ich Musik sehr und spiele selbst Klavier und Violine – nur nicht alles mit derselben Intensität...

Welches sind Ihre zukünftigen Ziele?

Mit Blick in die Zukunft ist für mich in

erster Linie sicher die Ausbildung das Wichtigste. Natürlich freuen mich jeweils kleine persönliche Erfolge im Sport, die spornen auch an, sich immer noch zu verbessern, aber vorläufig betrachte ich das Synchronschwimmen als schönen Ausgleich für mich persönlich. Was ich tue, das tue ich mit Freude, wenn sich dazu noch Erfolg einstellt, dann freut es mich doppelt.

Synchronschwimmerinnen sind praktisch ständig unter Wasser. Braucht es da eine besondere Veranlagung, eine spezielle Atemtechnik, um die langen Sekunden unter Wasser auszuhalten? Werden die Augen nicht stark in Mitleidenschaft gezogen?

Wichtig ist eine gute Kondition, wofür man trainieren kann. Die Schwimmerinnen tragen immer Nasenklammern, die das Eindringen von Wasser verhindern und ausserdem die Atemkraft gut unterstützen und dadurch dosieren helfen. Im übrigen dauert die «längste» Unterwasserphase, die einmal in einer dreiminütigen Kür vorkommt, nicht länger als etwa 45 Sekunden. Diese Werte erreichen höchstqualifizierte Meisterinnen nach Jahren. Ich schaffe zurzeit etwa 30 Sekunden. Das ganz kurze «Luftschnappen» zwischendurch kann antrainiert werden. Mit der Zeit profitiert man natürlich von der Routine. Zum Schutz der Augen vor dem angriffigen Chlor tragen die Schwimmerinnen während des Trainings immer Schutzbrillen. Nur während den Auftritten bleiben die Augen ungeschützt. Das Risiko ist tragbar.

Simone, Sie beteiligen sich erstmals an einem europäischen Wettbewerb ausserhalb des Juniorinnenbereichs. Welche Kriterien sind für ein gutes Abschneiden an dieser Kompetition ausschlaggebend?

Verschiedene. Sehr wichtig ist es, die Musik richtig umzusetzen, sie gekonnt zu interpretieren, ferner der künstlerische Ausdruck, die Technik, die synchronische Perfektion natürlich. Grundvoraussetzung: eine gute Kondition.

Was würden Sie einer jungen Schwimmerin mit Ambitionen zum Wasserballett raten?

Erst einmal muss sie Freude an der Bewegung und am Schwimmen haben und natürlich die Bereitschaft, ernsthaft und fleissig zu trainieren, dazu muss sie die Musik lieben. Sehr wichtig: Sie muss persönlich einfach viel Spass daran haben, eine wesentliche Voraussetzung. Mein Ratschlag: erst mal schnuppern, das kann man in Höngg sehr gut; dann entscheiden.

Sportlicher Wettkampf und Training sind doch meistens sehr kostspielig? Wie schafft man sowas?

Natürlich bin ich meinen Eltern, meiner Familie sehr dankbar, dass sie mir diesen schönen Sport ermöglichen, denn ich bin auch sehr auf sie angewiesen. Ihre moralische Unterstützung hatte ich von Anfang an, dazu kamen die finanziellen Anforderungen. Die verschiedenen Gruppen-Lager müssen finanziert werden. Wenn man zu Meisterschaften ins Ausland reist, wie letztes Jahr nach Deutschland und im kommenden Juli nach Israel, müssen die Mitglieder die Reisespesen selber übernehmen. Ich habe das Glück, dass ich diese Unterstützung von zu Hause erhalte.

Danke für das interessante Gespräch. Recht viel Erfolg im Europa-Cup!

Interview: Rosanna Jaggi

Tennisclub Höngg

Interclub 1. Runde Herren Jungsenioren 3. Liga: TC Höngg – TC Egg

Für Höngg spielten: Horst Daspersgruber, Jürg Langer, Ferdinand Kuster, Anton Schnyder, Ernst Haenni, Hansruedi Bauer, Markus Niebergall. Für den TC Egg spielten: Paul Janser, Joerg Kuhn, Rolf Grossen, Norbert Schnoz, Heinz Ursprung, Mario Amoroso. Der Start zur diesjährigen IC-Saison konnte für die Höngger nicht erfolgreicher sein, gelang ihnen doch ein klarer 9:0 Sieg. Entweder haben die Jungsenioren ihren Formstand aus der letzten Saison gut über den Winter gebracht oder die Vorbereitung jedes einzelnen Spielers war optimal. Erstmals konnte der Captain Ruedi Wenger (leider konnte er diese erste Runde verlet-

Synchronschwimmen «A» Cup 1996

Die Limmat-Nixen Zürich, eine Unterabteilung des SV Limmat Zürich, sind von der Ligue Européenne de Natation (LEN) mit der Durchführung des Speedo European Synchro «A» Cup Synchronschwimmen beauftragt worden. Der Wettkampf findet vom 16. bis 19. Mai im Hallenbad Oerlikon statt und steht unter dem Patronat von Stadtpräsident Josef Estermann. Mit dabei ist die erfolgreiche junge Hönggerin Simone Nanzer.

Am 16. Mai beginnt für die acht besten Synchronschwimmteams Europas der «A» Cup 1996. Für eine Teilnahme haben sich Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Russland, die Schweiz, Tschechien und Weissrussland qualifiziert. Gestartet wird in den Disziplinen Solo, Duett und Gruppe. Jede dieser Disziplinen beinhaltet einen Vorlauf (technisches Programm und freie Kür) und ein Finale (freie Kür). Die Finale werden jeweils vom Schweizer Fernsehen DRS live übertragen. Als Favoritinnen gelten die Russinnen, gefolgt von Frankreich und Italien. Im Solowettkampf wird die erfolgreiche Titelverteidigung der amtierenden Europameisterin Olga Sedakova aus Russland erwartet. Sedakova ist im Moment auch als Trainerin bei den Limmat-Nixen Zürich tätig. Nicht zuletzt dank dieser Unterstützung, und dem eigenen anerkannten Trainerstab besteht die

Schweizerische Nationalmannschaft momentan mehr als zur Hälfte aus Schwimmerinnen der Limmat-Nixen Zürich. Dass die siebzehnjährige Simone Nanzer dabei als einziges Mitglied aus Höngg mitwirkt, ist besonders erfreulich. Siehe Kurzporträt der strebsamen jungen Synchronschwimmerin in dieser Ausgabe.

Die Veranstalter freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Unnummerierte Plätze können im Vorverkauf ab Montag, 13. bis Mittwoch, 15. Mai jeweils zwischen 09.00 und 11.00 Uhr und 17.00 und 20.00 Uhr unter Telefon Nr. 724 15 38 vorbestellt werden. Die Kasse im Vestibül des Hallenbades Oerlikon wird jeweils 2 Stunden vor Wettkampfbeginn geöffnet, Türöffnung ist jeweils eine halbe Stunde vor Wettkampfbeginn.

Rosanna Jaggi

zungshalber nicht mitspielen) eine Mannschaft von alles gleichklassierten Männern aufstellen. Die Höngger waren ihrem Gegner klar überlegen. Es gelang ihnen, alle sechs Einzel in zwei Sätzen deutlich zu gewinnen.

Nun hoffte der Gegner seine Stärke in den Doppel ausspielen zu können. Doch waren die Höngger auch in dieser Disziplin klar die Stärkeren. So ging der Sieg auch in den drei Doppel klar in jeweils zwei Sätzen an die Höngger. Für die Statistiker sei noch erwähnt, dass der Gegner in den insgesamt 18 gespielten Sätzen lediglich 22 Games gewinnen konnte. Dies zeigt ziemlich deutlich, dass der Gegner in dieser ersten Runde doch eher schwächer war. Dies allerdings verpflichtet für die kommenden Spiele ebensolche guten Resultate zu erzielen. An den Spielern des TC Höngg soll es jedenfalls nicht liegen, höchstens an den Gegnern...

Zum Abschluss dieses gelungenen Auftaktes in die diesjährige IC-Saison luden die Höngger Jungsenioren ihre Gegner zu einem feinen Abendessen in ihrem Clublokal ein. Beim gemütlichen Beisammensein konnte der Gegner seine Niederlage auch schon bald vergessen oder besser gesagt hinunterspülen.

Ferdinand Kuster

Herren 2. Liga Fehraltorf – Höngg 8:1

Es spielten: Andreas Ritter, Roman Puschak, Raphael Sermet, Bernd Koch, Beat Maag, Didier Baumberger, Mirco Renfer.

Vom Winterschlaf erwacht, begaben wir uns frohen Mutes und voller Motivation zur ersten Interclub-Begegnung der Saison '96 zum TC-Fehraltorf. Mit der Erinnerung an die Begegnung vor zwei Jahren (8:1 für Fehraltorf) waren wir gewillt, den Gastplatz mit einem besseren Resultat zu verlassen. Jedoch machten unsere Gegner die Hoffnung schnell zu nichts, zogen sie doch bei dem, für diese Jahreszeit ungewohnt kühlen und windigen Wetter in allen Einzelpartien schnell auf und davon. Kein einziger Höngger Spieler konnte sein Match für sich entscheiden. Und so stand es nach den sechs gespielten Einzeln schon 6:0.

Verständlicherweise war vor den Doppelpartien der Optimismus unserer Mannschaft schwer gedämpft. Lediglich der Paarung Sermet/Renfer ist es gelungen, mit ihrem Sieg am Gesamtergebnis noch etwas Kosmetik zu üben. Für einen Punktegewinn reichte es unserem Team trotzdem nicht.

Ich hoffe, die Höngger werden den ver-

patzten Auftakt der Interclub-Saison verkraften und der nächsten Begegnung mit voller Zuversicht entgegensehen. Nach dem Motto: Es kann nur noch besser kommen.

R. Puschak

Herren 2. Liga TC Höngg – TC Bülach 8:1

Die Höngger spielten in folgender Aufstellung: Stefan Grotefeld, Gregor Neuhardt, Lazi Pinter, John Ariza, Marc Tissot und Dani Bühler.

Im ersten Spiel der Saison trafen die im vergangenen Jahr abgestiegenen Höngger fast durchweg auf schlechter klassierte Gegner. Dementsprechend deutlich fiel das Ergebnis aus. Die ersten vier Einzel konnten die Höngger rasch für sich entscheiden. Spannend waren hingegen die beiden anderen Einzel. Marc Tissot gewann sein Einzel nach anfänglichem Rückstand noch in zwei Sätzen, während sich Dani Bühler seinem Gegner in drei Sätzen geschlagen geben musste.

Anschliessend gelang es den Hönggern, auch alle drei Doppel zu gewinnen. Im ersten Doppel spielten Stefan Grotefeld und der für den verletzten Hans Wellauer im Doppel eingesprungene Gregor Neuhardt, im zweiten Lazi Pinter/Dani Bühler und im dritten John Ariza/Marc Tissot. Alle drei Doppel fielen klar zugunsten der Höngger aus, wobei die nicht miteinander eingespielten Grotefeld und Neuhardt wohl die schwierigste Aufgabe zu bewältigen hatten.

Der klare Sieg in der ersten Begegnung bringt der Mannschaft drei Punkte, und das tut nach den Niederlagen der letzten Saison natürlich gut. Bleibt zu hoffen, dass es auch in den nächsten Wochen so weitergeht!

Stefan Grotefeld

Senioren 3. Liga, 1. Runde TC Illnau-Effretikon – TC Höngg

Den Höngger Senioren ist der Start in die Saison 1996 gut gelungen. Zur grossen Überraschung wurden alle drei Punkte aus Effretikon mitgenommen. Während Hans Kneubühler und Ruedi Bolliger ihre Einzel relativ leicht gewannen, musste sich François Tschumi im Tie-Break durchsetzen. Röbi Hausmann benötigte nach verschlafenem ersten Satz einen dritten Satz, um zu reüssieren. Zusammen mit seinem Partner Fredi Meier wurde mit dem ersten Doppelsieg der Grundstein zum dritten Punkt gelegt. Gesichert haben sich diesen Punkt letztlich Tschumi/Bolliger in einem Spiel, das wie so oft im Tennis, in den «Köpfen» entschieden wurde.

Ruedi Bolliger

Die Resultate

Effretikon	TC Höngg		
O. Klein	– H. Kneubühler	4:6	3:6
A. Christen	– R. Hausmann	6:2	1:6 3:6
E. Weber	– A. Meier	2:6	6:2 6:4
P. Spielmann	– F. Tschumi	6:7	1:6
U. Dreier	– R. Bolliger	3:6	3:6
Spielmann/Klein	– Meier/Hausmann	2:6	6:7
Dreier/Weber	– Tschumi/Bolliger	7:6	5:7 3:6

De schnällscht Zürihegel

1996 erstmals wieder ohne die Schüler aus dem Quartier Wipkingen – dort werden eigene Qualifikationsläufe durchgeführt. Der Anlass findet am Samstag, 11. Mai, Beginn 14 Uhr, auf dem Turnplatz Kappenbühl in Höngg statt.

Startberechtigt sind die Jahrgänge 1983 bis 1988 oder jünger. Schuhe mit Dornen sind nicht gestattet. Für den Einzellauf ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der Läufer/innen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt am 1. Juni auf dem Utogrund berechtigt.

Stafetten

Das Team besteht aus sechs Läuferinnen und Läufern. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden.

Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldung im Schulhaus. Die Anmeldung für die Stafette bitte bei der Information auf dem Platz abgeben.

Alle Teilnehmer/innen erhalten eine kleine Verpflegung. Das schnellste Mädchen und der schnellste Knabe erhalten einen Wanderpreis (Teller mit Gravur), die schnellste Stafette als Wanderpreis eine Wappenscheibe. – Bitte Sportpass mitbringen. Neueinsteiger erhalten den Sportpass auf dem Platz. – Weitere Auskünfte: Telefon 341 21 75.

Der Final der Einzelläufe und der Stafetten findet am 8. Juni auf dem Utogrund statt.

Für den Quartierverein Höngg Hans Jaun

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Sonntag, 12. Mai</i>	
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Schweiz. Kirchenbund — Fonds für Frauenarbeit
<i>Sonntagsschule</i>	
9.30	im Sonnegg neben der Kirche und im Altersheim Riedhof, Bastelraum
<i>Kinderhütendienst:</i>	
Im Pfarrhaus neben der Kirche	
19.00	Abendjugendgottesdienst in der Kirche: Pfrn. Angela Wäffler
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
<i>Dienstag, 14. Mai</i>	
15.00	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek
<i>Mittwoch, 15. Mai</i>	
14.00	Sonnegg-Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
<i>Auffahrt, 16. Mai</i>	
9.30	in der Kirche: Abendmahls-gottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler unter Mitwirkung des Kirchenchores Höngg Kollekte: Kinderheim Pilgerbrunnen
<i>Kinderhütendienst:</i>	
Im Pfarrhaus neben der Kirche	
<i>Freitag, 17. Mai</i>	
8.15	Morgenessen für SeniorInnen im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 12. Mai</i>	
10.00	Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für das Institut «Glaube in der 2. Welt»
9.00	Jugendgottesdienst
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
<i>Auffahrt, 16. Mai</i>	
10.00	Pfr. Jean-Marc Monhart Gottesdienst im Freien am Kanal mit selber mitgebrachten Picknick Mitwirkung des Singkreises Bei unsicherem Wetter gibt Telefon 181 ab 8.00 Uhr Auskunft Kollekte: Für das Institut «Glaube in der 2. Welt» Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
<i>Dimanche, 12 mai</i>	
10.00	Culte
10.00	Pasteur Olivier Perregaux
10.00	Garderie
10.00	Culte de l'enfance
11.00	Après-culte
<i>Ascension, 16 mai</i>	
10.00	Culte de l'Ascension
11.00	Pasteur J.-P. Vuilleumier Après-culte Fête des enfants

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 12. Mai</i>	
8.30	Gottesdienst Predigt: Peter Sigris
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Dienstag, 14. Mai</i>	
20.00	Hauskreisabend in der EMK Oerlikon
<i>Auffahrt, 16. Mai</i>	
9.30	Auffahrts-Gottesdienst in der EMK Oerlikon

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen

<i>Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Sonntag, 12. Mai</i>	
9.45	Gottesdienst Predigt: Peter Sigris
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Dienstag, 14. Mai</i>	
20.00	Hauskreisabend in der EMK Oerlikon
<i>Auffahrt, 16. Mai</i>	
9.30	Auffahrts-Gottesdienst in der EMK Oerlikon

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

<i>Samstag, 11. Mai</i>	
17.15	Beichtgelegenheit
18.00	Heilige Messe mit Predigt
<i>Sonntag, 12. Mai</i>	
<i>6. Ostersonntag</i>	
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt unter Mitwirkung des Kirchenchores
11.00	Kindergottesdienst Opfer: Muttertagsopfer
<i>Christi Himmelfahrt</i>	
<i>Mittwoch, 15. Mai</i>	
18.00	Heilige Messe mit Predigt
<i>Donnerstag, 16. Mai</i>	
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 13. Mai</i>	
9.00	Heilige Messe
<i>Dienstag, 14. Mai</i>	
19.30	Heilige Messe
<i>Mittwoch, 15. Mai</i>	
9.00	Keine heilige Messe
18.00	Heilige Messe
<i>Freitag, 17. Mai</i>	
9.00	Heilige Messe
<i>Aus der Pfarrei</i>	
<i>Dienstag, 14. Mai</i>	
14.00	Arbeitsnachmittag der Frauen

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Freitagabend, 10. Mai, 16.00 bis 19.00 Uhr
Eidg. Feldschiessen 300 m Samstagvormittag, 11. Mai, FS-Vorschiessen 8.00 bis 12.00 Uhr
Unbedingt Dienstwaffe, Gehörschutz sowie Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Präsident: Beat Meier, Rainweg 14, 8902 Urdorf, Telefon 734 05 60

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 11. Mai, 14.00 Uhr
Sommerkonzert im Altersheim Riedhof, Frühjahrsfest
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen 300 m Samstagvormittag, 11. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Eidg. Pistolenfeldschiessen Samstagvormittag, 11. Mai, 9.00 bis 11.30 Uhr
Unbedingt Dienstwaffe, Gehörschutz sowie Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Kontaktadresse: Bruno Grossmann, Brunnwiesenstrasse 92, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.
Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 1263 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.
Jeden Donnerstag
Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Turngruppe

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege	20.15—21.45	Vogtsrain*
Dienstag		
Gymnastikgruppe		
Freitag	20.30—21.45	Vogtsrain*
Turnen für jedermann		
Freitag	19.30—20.30	Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse
Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*
Jugendriege 5. Klasse bis 16-jährige
Dienstag 19.00—20.15 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43
Senioren
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87
* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60
Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46



BIG BEN

School of English

Die sympathische Sprachschule in Ihrer Nähe, wo Sie wirklich sprechen lernen.
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlndes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechti-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann Aepli, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 980 35 79

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schullerferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelgasse: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schullerferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schullerferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Volksgesundheit Schweiz Sektion Altstetten, Höngg 8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag Helmel-Turnen	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag Atem- und	
Gesundheitsgymnastik	8.30—9.30
Ref. Kirchgemeindehaus	9.40—10.40
Donnerstag Atem- und	
Gesundheitsgymnastik	9.45—10.35
Ref. Kirchgemeindehaus	

Turnkurse in Oberengstringen

Donnerstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik
Turnhalle Rebberg-Schulhaus 7.55—8.45
Donnerstag
Gesundheitsgymnastik
Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45
Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60, Telefon 341 34 50

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Samstag und Sonntag, 11. und 12. Mai
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75
Auffahrt, 16. Mai
Dr. P. Bebié, Fellenbergstr. 237, 8047 Zürich, Telefon 01-492 57 58
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen, was gut ist, darin erkennt der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiert:

11. Mai
Frau Emilie Zurbrugg
Ackersteinstrasse 149, 85 Jahre
Frau Anna Welti
Am Wasser 141, 97 Jahre
12. Mai
Frau Maria Zeller
Riedhofstrasse 39, 80 Jahre
13. Mai
Herr Albert Tanner
Kappenhühlweg 14, 90 Jahre
14. Mai
Herr Johann Battaglia
Ackersteinstrasse 11, 80 Jahre
15. Mai
Frau Ida Hunziker
Bäulistrasse 47, 85 Jahre
Herr Alfred Suter
Geeringstrasse 81, 90 Jahre
17. Mai
Frau Elsa Koch
Im Wingert 30, 80 Jahre
Frau Bernadette Grimm
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 11. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr
Frühlingsfest: Mit dem Musikverein Eintracht Höngg, Flohmarkt und Bazar. Aus der Erlebnisküche: Spätzliplanne, Bratwurst, Cervelats, Kuchenbuffet usw.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 11. Mai

10.30	Höngg Vet 1 — Neuhausen Vet 1 M/Hönggerberg
11.00	Neumünster Db — Höngg Dd M/Witikon
12.00	Wetzikon Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Wetzikon
12.00	Höngg Db — Schwamendingen Db M/Hönggerberg
12.00	Höngg Dc — Witikon Db M/Hönggerberg
13.00	Blue Stars Sen — Höngg Sen M/Buchlern
13.20	Höngg Ea — Dietikon E M/Hönggerberg
13.20	Höngg Ec — YF Juventus E M/Hönggerberg
13.30	Höngg Cb — Bassersdorf Cb M/Hönggerberg
14.40	Höngg Eb — Lachen E M/Hönggerberg
14.40	Höngg Fa — Neuenhof F M/Hönggerberg
14.50	Rüti Da — Höngg Da M/Rüti
15.00	Höngg Ca — Dielsdorf Ca M/Hönggerberg
15.45	Wollerau Eb — Höngg Ed M/Wollerau
16.00	Birmensdorf Fb — Höngg Fb M/Birmensdorf

Sonntag, 12. Mai

10.15 Asters — Höngg 2
M/Allmend Brunau
12.00 Höngg A — Witikon A
M/Hönggerberg
12.00 Höngg B — Dietikon B
M/Hönggerberg
14.30 Höngg 1 — Seefeld 1
M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Germann geb. Stucki, Anna, geb. 1917, von Lütisburg SG, verwitwet von Germann, Johann; Limmattalstrasse 371.
Gfeller, Lydia, geb. 1927, von Zürich und Worb BE; Limmattalstrasse 366.
Keller geb. Ganz, Elisa, geb. 1905, vor Zürich und Horn TG, verwitwet vor Keller, Ernst; Regensdorferstrasse 42.
Stübi geb. Prochaska, Margaretha, geb. 1896, von Rothenburg LU, verwitwet von Stübi, Franz; Ackersteinstrasse 55.

TENNIS · SQUASH · GYMNASTIK

**Aerobic
Stretching
Jazzdance
Soft-Gymnastik**

usw.

Ab 6. Mai 1996

Informationen und Anmeldung
Telefon 01 / 750 40 50

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 11. Mai, bis Dienstag, 14. Mai Serie 3
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Mittwoch, 15. Mai, bis Freitag, 17. Mai Serie 4
Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Tel. 271 33 62
Niklaus-Apotheke, (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebach, Telefon 302 07 11

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Speziell zum Muttertag

«Tages-Truffes»

am Freitag und Samstag,
10. und 11. Mai
(s'git solangs hät).

Wo? Beim

SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg
☎ 341 87 00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burck

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit



Am Samstag, 11. Mai 1996,
feiern
Frieda und Bernhard Hasler-Kunz
am Höggerberg 111
das Fest der goldenen Hochzeit.
Dazu gratulieren wir Euch von Herzen
und wünschen noch
viele schöne gemeinsame Jahre.
Hans, Klärli, Silvia und Karin

13. Rütihofmärt

Der 13. Flohmarkt im Rütihof findet am Samstag, den 18. Mai von 11 bis 16 Uhr statt.

An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher etc.) verkauft werden. Wo: Gedeckter Durchgang Rütihofstrasse 21 (Velo-geschäft bis Aufgang K 3000). Wer: Alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erwerben wollen. Auch Kinder sind selbstverständlich sehr willkommen. Bitte selber Decken oder Tische zum Auslegen der Waren mitbringen.

In einer Cafeteria werden Erfrischungen angeboten. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann ganz herzlich zu diesem Anlass ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung. Mit Fragen wende man sich bitte an Brigitte Schäfer, Telefon 341 28 42.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 10. Mai, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Auf dem Menüplan steht: Thai-Gemüsecurry, Wildreis, Salat und Caramelcreme. Köche: Katrin Bieri und Noldi Messmer.

Spielzeugbörse

Samstag, 11. Mai, 10 bis 13 Uhr im GZ-Saal. Annahme von 10 bis 11 Uhr, Verkauf von 11 bis 13 Uhr.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 11. Mai, 10 bis 14 Uhr im Kafi Tintefisch. Ab 12 Uhr telefonische Reservation bei Anja Baumann, Telefon 362 73 97. Erwachsene Fr. 30.—, Kinder Fr. 15.—. Bitte mit gewaschenen Haaren kommen.

Matinée africaine

Sonntag, 12. Mai, 14 bis 20 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa.

Bewegt in Deinen Tag... tanzend, entspannt, energievoll, freudig!

Acht Mittwochmorgen, 22. Mai bis 10. Juli, 9.30 bis 10.30 Uhr, im GZ-Saal. Auskunft und Anmeldung (bis Samstag, 18. Mai): Andrea Spiess, Nordstrasse 21, 8006 Zürich, Telefon 364 01 60. Kosten: Fr. 200.—.

Werkraum

Kräutergarten für das Fensterbrett 15. bis 31. Mai. Für die Gestaltung des Mini-gartens liegt im Werkraum alles bereit.

Holzwerkstatt

Flöten aus Weidenästen 15. bis 31. Mai. Wir schnitzen Flöten aus Weidenästen.

Mamma mia - Geschenke in Hülle und Fülle!



Eine kleine Aufmerksamkeit,
ein süßes Dankeschön oder
eine Dekoration zum Geniessen
für Ihr Muttertagsgeschenk?
Bei Steiner finden Sie viele
«herzige» Ideen.

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Frischer ist keiner

Högg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Högg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Zmorge mit Afrika

Ein Zmorge ganz besonderer Art bieten verschiedene Zürcher Weltläden am Samstag, 11. Mai an. Feine afrikanische Produkte stehen auf dem Frühstücksbuffet parat. Mangokonfi, Hirsebrei, Avocados, das neue Kakaogetränk Cocoa und natürlich Kaffee und Schwarztee sowie andere Überraschungen. Gipfeli und Zopf sind natürlich mit dabei. Das gluschtet.

Beim Zmorge mit Afrika können die Konsumentinnen und Konsumenten Afrika von seiner kulinarischen Seite kennenlernen. Und sie können unbeschwert genießen, weil die Produkte zu fairen Preisen gehandelt werden. Die Kakao-, Kaffee- und Teebauern in Ghana, Kamerun, Zaire oder Zimbabwe erhalten existenzsichernde Mindestpreise für ihre Produkte.

Faire Preise

Die Weltläden (Dritte-Weltläden, Mitweltläden) garantieren diesen fairen Preis, der den Produzenten nicht nur einen angemessenen Lebensstandard ermöglicht, sondern auch Spielraum für Investitionen und Entwicklung lässt. Oft werden durch Vorfinanzierungen die ersten Ernten möglich, langfristige Handelsbeziehungen unter diesen Bedingungen sichern die Zukunft von Millionen von Menschen. Diese Art, mit Produzenten und Produzentinnen zusammenzuarbeiten, nennen die Weltläden Fairen Handel. Fairer Handel ist letztlich eine Alternative zur Almosenwirtschaft, die langfristig gerechte Produktions- und Handelsbeziehungen zwischen Nord und Süd aufbaut.

Kaffee und fairer Handel

Als beispielsweise zwischen 1989 und 1994 die Kaffeepreise auf dem Weltmarkt auf den Tiefstand von etwa Fr. 2.60 pro Kilo gefallen waren, zahlten die Organisationen des Fairen Handels weiterhin den fast doppelt so hohen Mindestpreis. Dies zeigt die Verdienste des Fairen Handels. Die Partner und Partnerinnen des Fairen Handels überstanden die Kaffeekrise, sie konnten

weiter ihre Kaffeepflanzungen unterhalten, ihre Kooperativen betreiben und ihre Familien ernähren. Aber noch viel mehr Menschen könnten angemessene Einkommen garantiert werden, wenn das Internationale Kaffeeabkommen wieder zum Leben erweckt würde, fordern die Weltläden.



Africa Suédé, Tanz- und Perkussionsgruppe aus Zaire

Doppelkonzert

Neben dem Zmorge laden die Weltläden ein zu einer Kulturveranstaltung mit der vom Winterthurer Afro-Pfingsten bekannten Tanz- und Percussionsgruppe Africa Suédé, Zaire, und dem leidenschaftlichen Tefo Hlaele, Südafrika. Hlaele ist weltweit bekannt als Mitbegründer der Gruppe «Sounds of Soweto». Das Doppelkonzert im Gemeinschaftszentrum Buchegg ist nach der Absage des diesjährigen Afro-Pfingsten-Festival ein idealer Ersatz. Afrika-Fans werden begeistert sein. Zmorge und Konzert sind Teil der Aktionen zum ersten Europäischen Weltladentag am 11. Mai. In der europäischen Weltladenbewegung engagieren sich über 50 000 Menschen in 13 Ländern in mehr als 2500 Läden. Allein in der Schweiz gibt es mehr als 300 Weltläden, in denen über 700 Produkte aus den Bereichen Lebensmittel und Handwerk angeboten werden.

Gerhard Gerster
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Zmorge

mit feinen afrikanischen Produkten am Samstag, 11. Mai von 9 bis 12 Uhr im 3. Welt-Laden Högg Zentrum Sonnegg (Tram 13, Bus 46,80 bis Meierhofplatz) ab 10.30 Uhr.

Afrika-Doppelkonzert

Musik und Tänze aus Schwarzafrika. Solist Tefo Hlaele, Südafrika. Tanz- und Percussionsgruppe Africa Suédé, Zaire. Samstag, 11. Mai, ab 13 Uhr GZ-Bucheggplatz. Eintritt frei – Kollekte (Tram 11, 15 Bus 32, 69, 72, 74 bis Bucheggplatz)

Einladung zum Frühlingsfest im Alterswohnheim Riedhof in Högg

**Samstag, 11. Mai 1996
10.00 bis 17.00 Uhr mit dem
Musikverein Eintracht Högg**

10.00–16.00 **Flohmarkt**
Bazarstände (Bastelarbeiten)
Kuchenbuffet, Patisserie
Cafeteria

12.15–16.30 ➡ aus der Erlebnisküche:
Spätzlipfanne Fr. 6.—
➡ vom Grill
Bratwurst mit Semmeli Fr. 5.50
Cervelats mit Semmeli Fr. 4.50
➡ diverse Getränke

14.00–15.15 **Platzkonzert
des Musikvereins Eintracht**

Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. (Eintritt frei)

Übrigens: die Cafeteria ist täglich von 9.30 bis 11.00 und von 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustimmung sicherzustellen.

Einsteinstrasse 4, Lager- und Werkstattgebäude, Umbau und Nutzungsänderung, Zone für die ETH-Höggerberg, Eidgenössische Finanzverwaltung. Vertreter: Amt für Bundesbauten, Baukreis 4 Zürich, Clausiusstrasse 37. Projektverfasser: Arch. ETH/SIA Othmar Schaublin, Neugasse 6.

Ferdinand Hodler-Strasse 16, Kaminerrhöhung, Wohnzohne D, Rutz Kaminbau AG, Wibachstrasse 3, 8153 Rümlang.

3. Mai 1996

Die Baupolizei

SICHERHEIT – HEUTE ZUFRIEDENHEIT – MORGEN

- **Steuervorteile** (gebundene Vorsorge)
- **Spargarantie** (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Högg, Riedhofstr. 368

Sag noch einmal...

Männerchor Högg

Tel. 01/341 49 07 • Ueli Kobel

MCH

Mit Ihrer Spende
dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Skandalöse rot-grüne Sparpolitik!

Neues Strafpunktesystem in Altersheimen: Sparen auf dem Buckel der Senioren!

Vom Stadtrat geforderte Subventionen für Randgruppen:

- Fr. 248'000.- jährlich für den Verein autonomes Frauenzentrum (u.a. für Lesbibienbibliothek, Lesbibienberatung, Lesbibienzeitschrift «Frau ohne Herz», Weisung vom 10. März 1996).
- Fr. 450'000.- jährlich für die Organisation Zagjp (u.a. für eine Infobroschüre für ausländische Strichjungen, Weisung vom 2. November 1994; im Gemeinderat am 5. April 1995 von SP, GP, AL/Frap und der Mehrheit von FdP und LDU unterstützt).

**SVP fordert: - kein unsoziales Strafpunktesystem!
- keine unsinnigen Subventionen!**

Referenten:

Thomas Meier Gemeinderat SVP
Armin Schilter Gemeinderat SVP
Daniel Holzreuter Gemeinderat SVP
Mauro Tuena Präsident JSVP

Gesprächsleitung:

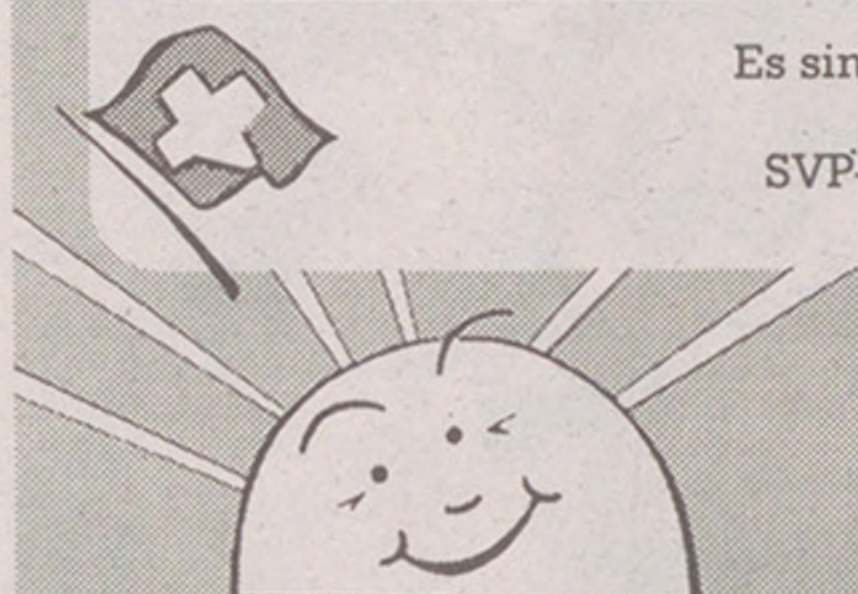
Cornelia Schaub, SVP

Restaurant Ziegelhütte (Gartenhalle)

Hüttenkopfstrasse 70, 8051 Zürich
(Tram Nr. 7 und 9 oder Bus Nr. 62, 63 und 79 bis Schwamendingerplatz)

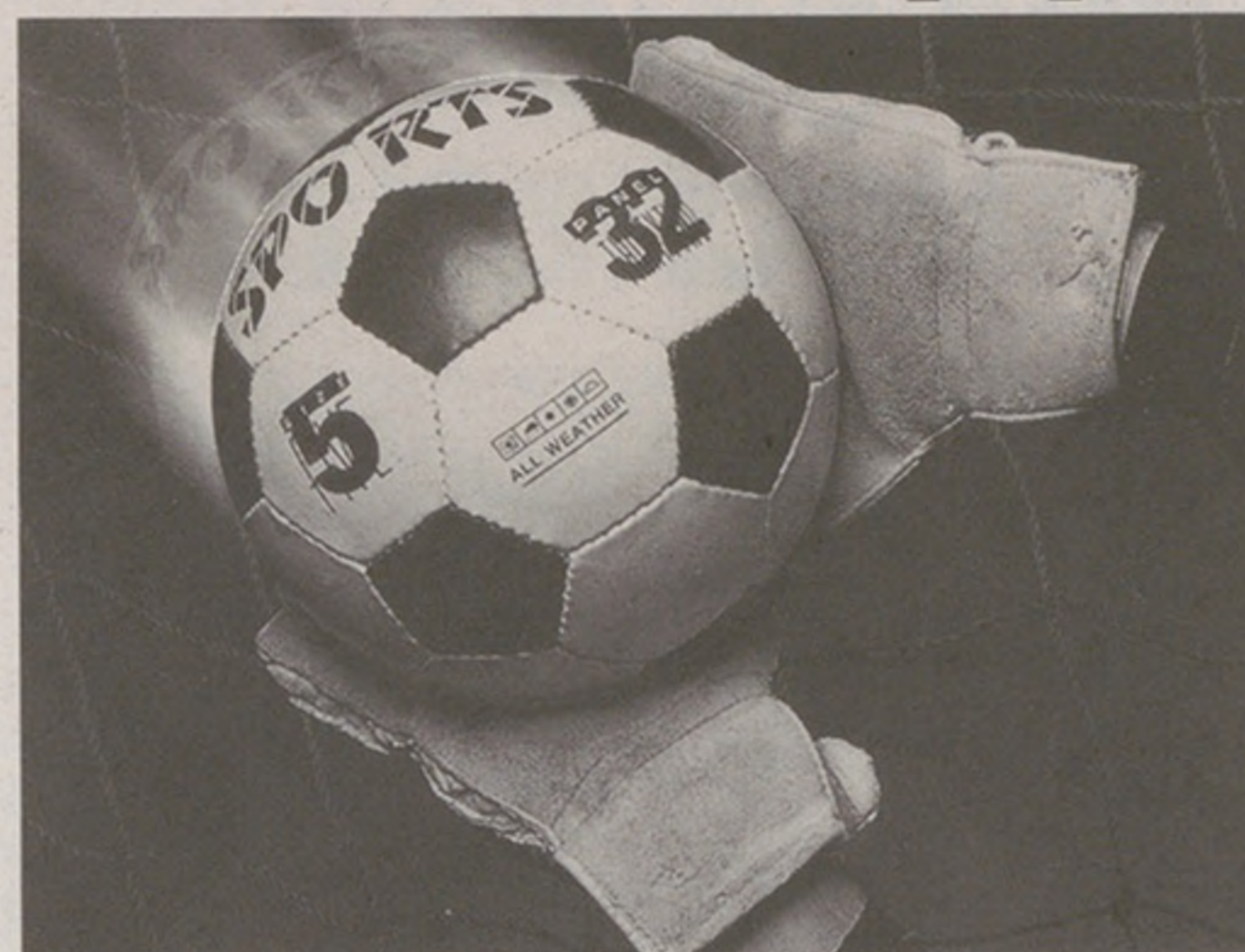
Dienstag, 14. Mai 1996, 14.30 Uhr

Es singt und spielt für Sie die **Kapelle Schuler/Holzer**
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 12, Thomas Meier, Präsident SVP 12



SVP
der Stadt Zürich

Hooooopp!



Hopp Schwiiz an der Fussball-EM! Und Sie sind mittendrin – mit den neuen Fernsehgeräten von **Panasonic** im 16:9 Breitbildformat für den absoluten Sehkomfort.

ERLEBNIS HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger-Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmatstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Hardgütli



Urbanes Leben am Wasser

Topmoderne neue Eigentumswohnungen in Zürich-Höngg, Nähe Limmat.

Nahe ins Zentrum und ins Grüne. Moderne Architektur. Unkonventionelle Gartengestaltung. Sonnige Hanglage mit Blick auf den Uetliberg.

Grosse Zimmer. Günstige Preise, z.B.
2 1/2-Zr.-Wohnung ab Fr. 290'000.-
4 1/2-Zr.-Wohnung ab Fr. 580'000.-

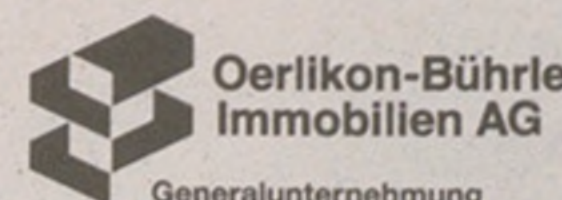
Info-Veranstaltung

Dienstag 14. Mai 1996, 18-21 Uhr
Rest. Guggach, Bucheggplatz, Zürich

Modelle, Pläne, Materialmuster, unabhängige Finanzierungsberatung. Architekt und Gartenplaner sind anwesend.

Neugierig? Bestellen Sie den Prospekt, und kommen Sie an unsere Info-Veranstaltung!

Hardgütli-Hotline
366 96 00



Oerlikon-Bührle
Immobilien AG
Generalunternehmung

Vorverlegung des Inseraten- Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Freitag, 17. Mai 1996.

Am Donnerstag, dem 16. Mai, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 14. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 14. Mai, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»



Gesucht per Mitte August im Raum Rütihof-Höngg,

liebe Kinderbetreuung
(auch ältere Person angenehm) für 2-Klässler.

Alles Weitere über Tel. 01/211 94 64 (Geschäftszeit) Tel. 01/342 08 03 (abends ab 19.30)

Suche guten Platz für einen

Cocker-Spaniel
weiblich, 3-jährig, an Person ohne Kinder, die viel Zeit hat.

Ab 20.00 Uhr, Natel 077/59 96 12

Alte Ansichtskarten

kauft mit Freude,

Telefon 052/343 53 31

Jeder kann Helfen...

Spende Blut Rette Leben

Hausfrau sucht für zirka 3 Stunden pro Woche

Putz- und Bügelarbeiten

Telefon 341 62 32

TV+Video Reparatur-Dienst Ersatz-TV gratis!
431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich